NO 24 / WINTER 2021

rund um den Siggi
das Magazin

Leute und Leben im Viertel

Baumaufstellung auf dem Siggi! S. 6

Geschichte: Das Restaurant Vahle S. 20

Unsere Sache: Klimaschutz und Gesundheitsschutz S. 50

Herzlich Willkommen

in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.

Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen? Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook/ Instagram auf Edeka Niehoff

edeka_niehoff edeka.niehoff

EDEKA
NIEHOFF

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
von 7.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Orangenkiste) · 0521.3054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Leben im Viertel rund um den Siggi bleibt bunt und vielfältig und geht trotz Corona weiter. Im neuen Heft des „Siggi-Magazins“ spiegelt sich diese Vielfalt wider. Wir berichten über Neues aus Handel, Gewerbe und Vereinen, stellen Personen und neue Entwicklungen im Viertel vor.

Auch gastronomisch hat der Westen immer noch einiges zu bieten. Gleich drei Beiträge beschäftigen sich mit der Gastronomie, sowohl der aktuellen, wie der vergangenen. Über den beklagenswerten Zustands des Rosengartens neben der Oetkerhalle haben wir im letzten Heft berichtet. Dieses Thema greifen wir noch einmal auf, weil sich inzwischen eine positive Entwicklung abzeichnet. In zwei Beiträgen erinnern wir an die Verfolgung und Ermordung jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger und Menschen hier im Stadtteil, die Widerstand gegen das NS-Regime leisteten.

Titelbild: Franklin Hollander

Leider beeinträchtigt in diesem Advent die Corona-Pandemie doch noch in einem Fall das Leben im Viertel: Auch in diesem Jahr fällt noch einmal der Weihnachtsmarkt aus - der Verein sah keine Möglichkeit, auf dem engen Platz die notwendigen Auflagen zu garantieren. Normalerweise findet der vorweihnachtliche Markt am Samstag vor dem 1. Advent statt. Mittlerweile ist er ein Klassiker und zieht nicht nur die Bewohner des Viertels an. Schade! Der Weihnachtsbaum wird aber auch in diesem Jahr aufgestellt, und zwar diesmal genau an dem Samstag, 27. November. Adventliche Themen sind natürlich auch in diesem Heft zu finden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und kommen Sie gesund durch den Winter. Bis zum nächsten Jahr, Ihre Redaktion!

Karl-Gustav Heidemann

Die Redaktions-Mitglieder des Siggi-Magazins

Karl-Gustav Heidemann

Julia Krausen

Tina Paschetag

Anke Schmidt

Peter Schmidt

Sabine Tjørnelund

Aus dem Verein 6

Baumaufstellung alle Jahre wieder 6

Vorgestellt 8

Praxis Antje Walkenhorst 8
Neu: Café&Restaurant im Bürgerpark 10
Gertrud-Bäumer-Schule, neuer Schulleiter 11
"Crossout Training" im Bürgerpark 12
Die Ökobauwelt informiert über Holzpellets 15
Fisch Feinkost Jan auf dem Siggi-Markt 17
CalmeMara - Der Kinderbuchverlag mit Herz 19

Historisches 20

Das Restaurant Vahle 20
„Ich verlasse Bielefeld nicht“ 22
Widerstand im 3. Reich 24
Frisch gezapft im Schipkapass 26

Neuigkeiten aus dem Viertel 29

15 Jahre "Kleine Liebe" 29
Neues vom BSVW 30
Fleischerei Wellmann in neuer Hand 31
Die Praxis für Physiotherapie Urban 32
Happy Birthday, Perle des Westens! 33
Rosengarten: Wann endet der Dornröschenschlaf? 35

Herausgeber: Verein »Rund um den Siggi e.V.« www.rundumdensiggi.de

Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Julia Krausen, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund
Weitere Autor/innen: Lilith Blöhbaum, Hiltrud Böcker-Lönnendonker, Bettina Groh, Peter Salchow, Eva-Maria Sander, Heinz-Dieter Zutz
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt

Gestaltung: Büro Paschetag, www.bueropaschetag.de
Druck: Bonifatius Druck

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Büro Paschetag / mail@bueropaschetag.de
Nächste Ausgabe: Juni 2022

Kunst & Kultur 36

Viel los im BauernhausMuseum 36
Preisträger*innen des 11. Literaturwettbewerbs 38
Fotobuch: Portraits und Bühnenaufnahmen 39

Leben im Viertel 40

Quartiersstützpunkt Alt und Jung 40
Nachbarschaftshilfe online: Nebenan.de 43
Verkehrskonzept Bielefelder Westen 45

Veranstaltungen 47

Veranstaltungen rund um unser Viertel 47
Lydia Gemeinde informiert 47

Dies & Das 48

Sternenkinder 48
Der Kraume-Adventskalender 49
Klimaschutz und Gesundheitsschutz 50
Empfehlungen vom Buchtipp 53
Weihnachtsaktion der Volksbank 54
Kleine Köche – Bratapfelkuchen 55
Laury & Hardel – eine Erklärung 56
Müllaktion des Stapenhörstchens 57
Jan Willeke setzt Lichtpunkte 58
Neues vom TSVE 58

Hausärztin Katrin Kopatschek

Baumaufstellung am 27. November

Der Verein »Rund um den Siggi« hat sich wieder um einen Weihnachtsbaum auf dem Siggi gekümmert. In diesem Jahr findet die Baumaufstellung ausnahmsweise einmal etwas ruhiger statt – ohne Glühweinausschank und ohne „O-Tannenbaum"-Singen. Aber Groß und Klein dürfen trotzdem kommen und staunen! Natürlich können heiße Getränke selbst mitgebracht werden.

Wie immer begleitet die Polizei mit Blaulicht die Anlieferung unseres diesjährigen Weihnachtsbaumes. Die Freiwillige Feuerwehr West sorgt für die Aufstellung und das Schmücken. Da gibt es einiges zu Gucken. Die Ankuft ist ab 14:00 Uhr.

Danke an alle!

ONLINE FINDEN SIE UNS UNTER:

rundumdensiggi.de

facebook.com/rundumdensiggi

Claudia Grotefendt, Wertherstraße 97
hat den Baum gespendet.

SIE WOLLEN IHRE **IMMOBILIE** VERKAUFEN?
WIR SIND FÜR SIE DA!

RATGEBER JETZT
GRATIS ANFORDERN
Privater Immobilienverkauf
Immobilie geerbt
Immobilie in der Scheidung
Wohnen im Alter

Vermarktung **Wertermittlung** **Direktvermittlung** **Besichtigungen**

TERMIN VEREINBAREN
0521.77 53 8

Sie erreichen uns persönlich oder über unsere Internetseite. Für Anleger bieten wir **bundesweit** an den lukrativsten Standorten über **1000 Immobilienangebote** mit Sicherheitscheck.

–
Wir freuen uns auf Sie!
Fischer Immobilien Service GmbH

Jöllenbeckerstr. 42 - 44
33613 Bielefeld

info@immofischer.de
www.immofischer.de

FISCHER IMMOBILIEN

Foto: Peter Schmidt

Raum & Bewegung

Praxis Antje Walkenhorst in neuen Räumen an der Friedrichstraße

15 Jahre hat sie in ihrer kleinen Praxis an der Weststraße gearbeitet. Im letzten Jahr ist Antje Walkenhorst nun in neu gestaltete und helle Räume in die Friedrichstraße 5 gezogen. Wenn man die Praxis betritt, empfängt einen der Geruch nach Naturholz und ein angenehm leichter Duft von ätherischen Ölen. Dort unterrichtet sie nicht nur leidenschaftlich Kundalini-Yoga in kleinen Gruppen. Im schön gestalteten Therapieraum behandelt Antje Walkenhorst Patientinnen und Patienten jeden Alters und mit den verschiedensten gesundheitlichen Problemen. Sie arbeitet gern hier im Stadtteil, und lebt auch direkt im Westen: „Ich liebe das Viertel, weil man sich hier grüßt und erkennt, selbst wenn man noch nie miteinander gesprochen hat. Und weil in vielen Ecken und kleinen Läden und Hinterhöfen Kreativität und Inspiration wartet. Großartig!“. Natürlich ist sie auch Mitglied im Rund um den Siggi e.V..

Eine Fülle an verschiedenen Ausbildungen bietet ihren fachlichen und persönlichen Hintergrund. Seit 30 Jahren beschäftigt sich die Therapeutin mit Heilung und Bewegung, und insbesondere mit der Bedeutung der Faszien. Kurz gesagt sind Faszien das Gewebe, welches jede Struktur im Körper umschließt und den Körper vom Kopf bis zu den Füßen miteinander verbindet und kommunizieren lässt. Antje Walkenhorst verfolgte immer einen ganzheitlichen Behandlungsansatz in dem Wunsch, den Körper zu verstehen. Sie sagt „Unser Körper ist ein unglaubliches, fein aufeinander abgestimmtes System, stabil und voller Potential zur Selbstheilung. Entscheidend ist, jeweils heraus zu finden, was unseren Körper aus dem Gleichgewicht bringt.“ Bewegung ist dabei das Zentrum. Ohne Bewegung auch weniger Entspannung, weniger Freude und weniger Heilung. Deshalb sei immer die erste Frage: Was verhindert bei diesem Menschen die Bewegung oder schränkt sie stark ein?

ZUR PERSON:

- aufgewachsen in Wilhelmshaven, 17 Jahre in Hamburg zuhause
- lebt seit 17 Jahren im Bielefelder Westen mit Mann und zwei Kindern
- ausgebildete Physiotherapeutin seit 1992
- Heilpraktikerin mit Schwerpunkt manuelle Schmerztherapie seit 2004
- Yogalehrerin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder seit 2006
- Ausbildungen in Cranio-Sacral-Therapie
- Ausbildung in fasziale Osteopathie
- traditionelle chinesische Massage und Hakomi/körperorientierte Psychotherapie
- zertifizierte Schmerztherapeutin nach Lieblicher & Bracht

Foto: privat

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.antjewalkenhorst.de

Foto: privat

Schwerpunkt Liebscher & Bracht

Das Thema führte Antje Walkenhorst auch zu der mittlerweile immer bekannteren Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht, in der sie sich dann 2017 ausbilden ließ. Diese Form der Therapie geht davon aus, dass 90% aller Schmerzen muskulär-faszial bedingt sind, durch Verkürzungen und Verspannungen. Unser Körper schaltet, wenn er überbelastet oder fehlbelastet ist, ein Alarmsignal (Alarmschmerz), um zu verhindern, dass Strukturen im Körper wie zum Beispiel die Bandscheiben oder Gelenke nachhaltig geschädigt werden. In der Behandlung nach Liebscher & Bracht werden Strukturen aufgesucht, die das Körpersystem aus dem Gleichgewicht bringen. Über die Osteo-Pressurpunkte werden deutliche Impulse gegeben, die auch ein wenig schmerzen dürfen. Die Spannung im Körper wird durch den Druck reguliert und Schmerz als Alarmsignal nun nicht mehr benötigt. Ganz wichtig ist bei diesem Ansatz die gezielte Anleitung zur Selbsthilfe. Verschiedenste Dehnübungen an den betroffenen Gelenken für 2 Minuten spielen die zentrale Rolle. Zuhause, mit Übungen und unterstützenden Hilfsmitteln, kann der Zustand der Regulation auf Dauer gehalten werden. Antje Walkenhorst behandelt gern und leitet zugleich an: „Die Selbsttherapie ist extrem wichtig, da wir alle Spannungen und Fehlhaltungen über Jahre und Jahrzehnte aufbauen und unser Körper tägliche Unterstützung braucht, um alte Haltungsmuster im Inneren und Äußeren aufzugeben“. Um einen Prozess der Heilung in Gang zu setzen und zu intensivieren, gehören Entspannung, Bewegung und Selbstfürsorge gleichermaßen dazu. Lassen die Schmerzen nach, ist plötzlich wieder Bewegung auf allen Ebenen möglich.

Als überzeugte Anhängerin der Therapie nach Liebscher & Bracht hat es die geplagte Autorin auch selbst erlebt!

Anke Schmidt

Fotos: Eva-Maria Sander

Das Café&Restaurant im Bürgerpark erstrahlt wieder in neuem Glanz

Nachdem das Café/Restaurant im Bürgerpark über ein halbes Jahr lang geschlossen war, hat sich Tülay Güreli auch von der andauernden Pandemie nicht davon abbringen lassen, dieses Kleinod wiederzubeleben. Mit Herzblut und mit Hilfe der Familie wurde das Lokal renoviert und dann am 01.05.21 wiedereröffnet. Sie ist diesen mutigen Schritt gegangen, obwohl oder gerade weil sie seit 16 Jahren im Brauhaus beschäftigt gewesen ist - seit 2018 als Betriebsleiterin. Auf der einen Seite hat Tülay Güreli die Sicherheit eines Angestelltenverhältnisses verlassen, auf der anderen Seite wusste sie, was sie als erfahrene Wirtin zu erwarten hat.

Neue Pächterin Tülay Güreli.

Am 1. Mai ging es dann zunächst mit angezogener Handbremse los. Coronabedingt war nur außer-Haus-Verkauf gestattet. Ab dem 10. Juni aber ging es dann richtig los. Das Café/Restaurant im Bürgerpark hat täglich (kein Ruhetag) von 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet. Ob Brunch, Mittagessen, Kaffee und Kuchen oder zum Abendessen, zu jeder Zeit gibt es für die Gäste ein passendes Angebot. Mittags gibt es von 12:00 bis 15:00 Uhr eine wöchentlich wechselnde Mittagskarte, auf der auch immer ein vegetarisches Angebot zu finden ist. Die hauseigene Konditorin backt täglich frische Torten. Gekocht wird saisonal. Die zubereiteten Speisen zeichnen sich durch Vielfältigkeit aus - vom Octopus-Carpaccio über unterschiedliche Bowls, Salat-Variationen, Kalbsbäckchen und Kichererbsen-Curry bis zum Steak ist alles auf der Karte zu finden, die Karte stetig variiert. Im Oktober findet man dort Kürbisgerichte, im November Wild-Spezialitäten und später im Winter u.a. Grünkohl.

Genauso vielfältig wie die Speisekarte sind auch die Gäste des Cafés/Restaurants im Bürgerpark. Dort fühlen sich Mamas und Papas mit ihren Kindern vom Spielplatz nebenan genauso wohl wie Angestellte in ihrer Mittagspause, Menschen aus der Nachbarschaft oder auch Senioren, die das Café vielleicht noch unter dem Namen Hagemeier oder Käther kannten. Als gute Stube kann das Café/Restaurant im Bürgerpark auch für Feierlichkeiten aller Art, seien es Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmation oder Trauerfeiern dienen. Bis zu 90 Personen haben im Lokal Platz. Sollen es mal nicht so viele Gäste sein, so bietet sich für bis zu 14 Personen das Séparée an. Herzstück des Séparées ist ein wunderschöner Holztisch. Das Holz stammt von einem alten Leiterwagen in Altenhagen. Tülay Güreli hat ihm mithilfe eines Tischlers neues Leben eingehaucht. Neben den Plätzen auf der Terrasse, die dank der neuen Pergola, der Kissen, der Decken und den Heizstrahlern lange bis in den Herbst genutzt werden kann, gibt es auch noch Plätze auf den Bierbänken unter der Kastanie. Dort kann man sich an den Wochenenden sogar mit Bratwurst und Pommes frisch vom Grill und an Wochentagen ausschließlich mit Getränken im Selfservice versorgen. Im Winter gibt es dort Glühwein.

Das Café/Restaurant im Bürgerpark strahlt mit Tülay Güreli als neue Pächterin um die Wette und wir freuen uns sehr, dass sie den Mut hatte, die gute Stube des Bielefelder Westens in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Eva-Maria Sander

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.cafe-restaurant-imbuergerpark.de

Gertrud-Bäumer-Schule

Die Stafette ist übergeben

Foto: Evelyn Molle

Ehemalige Schulleiterin Evelyn Molle mit neuem Schulleiter Ansgar Leder

Seit Beginn des neuen Schuljahres steht nach mehr als einem halben Jahrhundert wieder ein Mann voll und ganz als Schulleiter an der Spitze der Gertrud-Bäumer-Schule, der großen Realschule in unserem Bielefelder Westen. Nachdem „Gründungsrektor" Wilhelm Lehmkühler die Schule 1962 aus der drangvollen Enge im Gebäude der Luisenschule in die Selbstständigkeit des Neubaus am heutigen schönen Ort geführt hatte und hier noch bis 1966 ihre Geschicke lenkte, waren 55 Jahre unter weiblicher Leitung gefolgt; 24 davon, fast eine Generation, allein unter Evelyn Molle.

Der neue Schulleiter, Ansgar Leder, stammt aus Hildesheim in Niedersachsen. Im benachbarten Bundesland hat er in Braunschweig sein Studium als Realschullehrer abgeschlossen. Während seiner Studienzeit arbeitete er ein Jahr als assistant teacher in England. Da es zu Zeit seiner Abschlussprüfung in Niedersachsen keine Stellen für die jungen Lehrer gab, kam er 1995 nach Nordrhein-Westfalen. Sein Referendariat machte er unter anderem in Bielefeld an der ehemaligen Brodhagenschule, der heutigen Gemeinschaftsschule Gellershagen; später arbeitete er in Detmold und in Herford. 2008 wurde er Konrektor an der Bosse-Realschule. Er kennt sich also in unseren Viertel bereits bestens aus. 2013 verließ er den „Siggi" und wurde Schulleiter an der Realschule Spenge. Aber er kam zu uns zurück.

Schwierige Startbedingungen

Ansgar Leder ist bereits seit Anfang März dieses Jahres an der Gertrud-Bäumer-Schule tätig. Es war für ihn kein leichter Beginn. Der Übergang von seinem vorigen Arbeitsplatz gestaltete sich durch eine Doppelbelastung für ihn schwierig. Denn bis zu den Sommerferien war er noch zusätzlich Leiter der Spenger Realschule, die nach dem Auflösungsbeschluss des Rates 2015 in diesem Jahr ihren letzten Schülerjahrgang entlassen hat. Hier fiel ihm die manchmal bedrückende Aufgabe zu, die Schule endgültig aufzulösen. Abschied und Aufbruch lagen für ihn fast ein halbes Jahr übereinander.

Dazu kamen am neuen Ort die Corona-Einschränkungen. Durch den coronabedingten sogenannten „Distanzunterricht" war es ihm anfangs weder möglich, die Schülerinnen und Schüler noch die Lehrerinnen und Lehrer von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen. Dieser Mangel, so findet er humorvoll, habe ihm noch bis vor kurzem manchmal Schwierigkeiten bereitet. Erst nach den Sommerferien wurde ein wenn auch durch Masken und Schnelltests noch leicht eingeschränktes „richtiges" Schulleben wieder möglich. Was Ansgar Leder als geradezu „überwältigend" empfindet, ist die hohe Akzeptanz der Schülerinnen und Schüler für die noch notwendigen Einschränkungen, ihre Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen. „Verweigerer" hat es bislang nicht gegeben und die Bedenken weniger Eltern konnten im Gespräch schnell ausgeräumt werden. Es ist schön zu hören, dass ein Verhalten, das in unserem Stadtteil vielleicht zu oft als „normal" angesehen wird, von „Neuen" so positiv bewertet wird.

Erfreulich für den neuen Schulleiter ist, dass er dank des Einsatzes seiner Vorgängerin an eine für die Zukunft bestens gerüstete Schule kommt. In ihre Zeit fällt die bei vollem Schulbetrieb zwei Jahre währende Renovierung und der teilweise Umbau der Schulgebäude. Die erheblichen inneren Veränderungen der Jahre 2010/2011 waren die Voraussetzung für eine moderne Realschule mit „gebundenem Ganztag". Das bedeutet, dass alle Schüler und Schülerinnen verpflichtet sind, an mindestens drei Tagen für jeweils sieben Zeitstunden an den Angeboten der Schule teilzunehmen. An den „langen Tagen", also montags, mittwochs und freitags, müssen die Kinder in der Mittagspause mit einer Mahlzeit versorgt werden, die von der Stadtküche geliefert wird.

Heterogene Schülerschaft

Der Einzugsbereich der Gertrud-Bäumer-Schule, der unser Viertel nach Norden weit überragt und große Teile der Bezirke Schildesche und Dornberg umfasst, ist von der kulturellen Zusammensetzung der Bevölkerung her sehr unterschiedlich. Und ebenso ungleich sind die Bildungsvoraussetzungen, die die Kinder mitbringen. Die Schule muss Möglichkeiten bieten, diese Unterschiede und eventuelle Defizite auszugleichen. Das geschieht an der Gertrud-Bäumer-Schule auf vielerlei Weise: Durch Förderkurse in Deutsch, Mathematik und Englisch, durch betreute Hausaufgaben und durch die Doppelbesetzung mit Lehrern in Klassen, die die Arbeit in Kleingruppen ermöglichen. Seine Erfahrungen aus England im assistant teaching werden hier für Ansgar Leder sehr hilfreich sein. Nicht zuletzt durch die Aufmerksamkeit, die der Förderung der Kinder gewidmet wird, ist der hohe Anteil an besonders erfolgreichen Abschlüssen der Schülerinnen und Schülern zu verdanken. Zwischen 50 und 60 Prozent der Abgänger verlassen die Schule mit dem sogenannten „Q-Vermerk", also mit der Berechtigung, auf einer weiterführenden Schule einen Hochschulabschluss anzustreben.

Gefragt, was er für sich persönlich und die Zukunft der Schule erhofft, antwortet der neue Schulleiter: „Ich wünsche mir eine harmonische und konstruktive Zusammenarbeit aller mit und an unserer Schule Beschäftigten zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, denn um sie geht es." Dazu wünschen wir ihm viel Glück.

Hiltrud Böcker-Lönnendonker

Crossout Training im Bürgerpark

Ein sportiver Erfahrungsbericht

Es ist ein angenehmer Herbsttag und ich bin auf dem Weg zu einer Trainingsstunde. Seit rund 7 Jahren bietet „Crossout“, ein Unternehmen aus Bielefeld, unter anderem im Bielefelder Westen im Bürgerpark Sportkurse an. Davon wusste ich bislang nichts, weshalb ich mich topmotiviert in meinen Trainingsanzug werfe, ein Handtuch und eine Wasserflasche einpacke und mich erwartungsfroh auf dem Weg zum Probetraining mache.

„Bürgerpark, Wertherstraße 86, 33615 Bielefeld“ – so hieß es in der freundlichen Erinnerungs-E-Mail, die mir „Crossout“ tags zuvor zusendete, damit ich meinen sportlichen Ehrgeiz und diesen wichtigen Termin nicht vergesse. Im Bürgerpark angekommen, mache ich mich auf die Suche nach dem Stück Wiese, an dem sich die Crossout-Sportler treffen und trainieren. Die Wiese ist schnell gefunden, auf der eine hohe Fahne mit dem Crossout-Logo im Herbstwind schwingt. Der Trainer begrüßt mich herzlich: „Hi, ich bin Jan“. Immer mehr Menschen kommen zum Treffpunkt, auch Claudia und Renate, zwei sympathische Damen, die gutgelaunt strahlen: „Wir gehören schon zum Urgestein“. Mittlerweile sind wir zu zehnt. Wir schnappen

Foto: Kati Bölefahr

Holger Pante

Pottmann
Heizung · Sanitär

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/131659 · Fax 0521/131671
www.pottmann-haustechnik.de · info@pottmann-haustechnik.de

Neue Adresse:
Königsbrügge 8 · 33604 Bielefeld

Wruck & Wagner
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Christoph Wruck
Fachanwalt für Steuerrecht
Tel. 0521·88 03 15

Joachim Wagner
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tel. 0521·88 10 78

Foto: Stephanie Braun

Sport im Bürgerpark

uns alle eine Matte und platzieren uns in mehreren Reihen zwischen die Maulwurfshügel. Jan stellt sich uns allen vor, macht die Musik an und das Training geht los.

„Heute trainieren wir den ganzen Körper ohne zusätzliche Geräte wie Hanteln oder so“, sagt Sebastian, während er mit den Aufwärmübungen beginnt. Danach geht es zügig zum deutlich trainingsintensiveren Teil über. Zum Takt der Musik macht er uns die Übungen vor, die wir fleißig nachmachen. Hinter mir auf der Bank haben es sich zwei Herren gemütlich gemacht und schauen zu, wie sich unsere Truppe unter freiem Himmel so sportlich schlägt.

Zugegeben: Zwischendurch linse ich voller Neid auf die hundert Meter entfernte Gruppe, die in ruhigen bedächtigen Bewegungen Thai Chi im Kreis zelebriert. Mein Schweiß fließt, ich kämpfe mit meiner Kraft und Sebastian kommt regelmäßig und motiviert mich, immer schön weiterzumachen und nicht aufzugeben. Wäre Sebastian nicht immer wieder mal vorbeigekommen, hätte ich bestimmt schneller das Handtuch geschmissen. Am Ende der Sportstunde bin ich geschafft, aber glücklich.

Informationen & kostenloses Probetraining vereinbaren:

www.crossout.de
oder per Mail: info@crossout.de

Nach der Sporteinheit treffe ich noch Holger Pante, den Initiator und Gründer von „Crossout“, auf einen kurzen Plausch. Er erzählt mir, dass es im Jahr 2015 sein großer Traum war, Sport nach draußen zu bringen: „Ob bei 4 Grad Außentemperatur oder bei Dauerregen, wir bieten Trainingskurse bei Wind und Wetter an, und es funktioniert. Die Menschen machen mit, haben Spaß und mittlerweile haben wir rund 200 feste Mitglieder, die uns seit Jahren die Treue halten.“. Nur bei Gewitter oder Sturm wird nicht trainiert. Mit insgesamt 10 Trainern hat sich Holger einen festen Stamm von Sportkollegen aufgebaut, die dafür sorgen, dass an jedem Tag in der Woche trainiert werden kann. Ob Yoga, Pilates oder eben das normale Crossout-Ganzkörper-Training: Der Bürgerpark gehört - neben dem Ostpark und der Sparrenburg - seit Jahren zum festen Veranstaltungsort für Holger dazu. „Na weil das Flair und die Atmosphäre hier im Bürgerpark einfach super sind. Vor allem aber ist der Park für viele Mitglieder schnell und gut erreichbar.“

Crossout verspricht den Mitgliedern ein gutes Körpergefühl, beste Fitness und ein gestärktes Immunsystem – gute Laune inklusive. Das Trainingsangebot soll möglichst viele Menschen im Alter zwischen 20 und Mitte 50 mit Lust auf Bewegung ansprechen. So zum Beispiel Menschen, die einen Wiedereinstieg in den Sport wagen wollen oder einen Bürojob haben und Sport an der frischen Luft bevorzugen. Jedes Fitness-Level ist willkommen. Zusätzlich bietet Crossout in der kalten Jahreszeit auch – ausnahmsweise – Indoor-Training an. Die Kurse Pilates und Yoga werden dann wetterbedingt kurzerhand ab Oktober nach innen verlegt.

Julia Krausen

BLUMENTHAL
IMMOBILIEN
www.immobilien-blumenthal.de

ANDERE VERKAUFEN.
WIR STELLEN RUNDUM ZUFRIEDEN.
Vertrauen Sie unserer Leidenschaft und Erfahrung! Wir stehen Ihnen bei dem Verkauf Ihrer Immobilie zur Seite. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

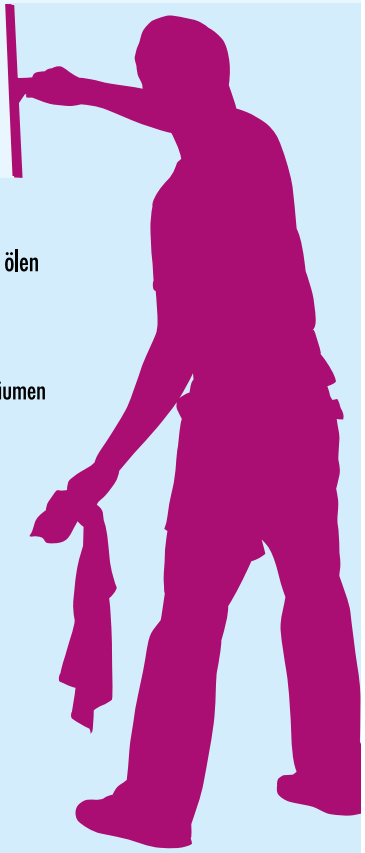
An der Stiftskirche 4 · 33611 Bielefeld
Telefon 0521.96 78 49–94
www.immobilien-blumenthal.de

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) **12 27 75** oder **12 14 83**



- ✔ Parkett reinigen + pflegen
- ✔ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✔ Teppichbodenreinigung
- ✔ Marmor + Natursteinpflege
- ✔ Winterdienst
- ✔ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✔ Treppenhausreinigung

**Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von**

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH
Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: klaus@stuckenbroeker.com

Aus Liebe zum Wein
WEINPARADIES**HESS**

UNSERE BIO-WEINE

Erhältlich im:
WEINPARADIES**HESS**, Siechenmarschstraße 24, 33615 Bielefeld
und im Onlineshop unter: **paradies-weine.de**

paradiesweine

Foto: Ökobauwelt

Die Ökobauwelt informiert über Holzpellets

In Deutschland gibt es gut 18 Millionen Heizungen, die fossile Energie verbrennen, darunter 5,7 Millionen Ölkessel. Diese sollen nun schrittweise aus den Kellern verschwinden und umweltfreundlicheren Alternativen Platz machen, also Anlagen, die Wärme effizient und erneuerbar bereitstellen. Die Bundesregierung will den Weg in eine umweltfreundlichere Zukunft unterstützen und fördert attraktiv den Heizungstausch und den Einbau umweltfreundlicher Systeme. Besonders belohnt werden auch Verbraucher, die ihre alte Ölheizung gegen eine moderne Pelletheizung tauschen. Sie erhalten 45 Prozent der Bruttoinvestitionskosten erstattet.

Den CO2 Ausstoß zu reduzieren, ist mit einer Pelletheizung sehr effektiv zu verwirklichen. Dank innovativer Brennwerttechnik sind die Kessel effizient und reinigen das Abgas ganz natürlich, was zu sehr geringen Emissionen führt. Damit werden die strengen gesetzlichen Grenzwerte sicher eingehalten und sogar unterschritten. Seit Kurzem sind Pelletkessel auch in der Ausstellungsfläche bei der ÖkoBauwelt an der Siechenmarschstraße 21 zu finden. Angeboten wird von dem Unternehmen in unserem Stadtteil traditionell alles um ganzheitliches Bauen und Renovieren. Einen Schwerpunkt bildet aktuell die Beratung über Holzpelletsanlagen. Im August wurde auch die neueste Innovation „ZeroFlame“ präsentiert, das Feuer ohne Flamme. Dank neuartiger Verbrennung werden Staubwerte nahe der Messbarkeitsgrenze erzielt und die Pelletheizung wird damit sauber wie nie zuvor. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, kann das bei der ÖkoBauwelt.

Anke Schmidt

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.oeko-bauwelt.de

Reiner & Stephan Hülsewede
Sanitär und Heizungsbau

Geschwister-Scholl-Straße 2
33615 Bielefeld

Tel.: 0521 88 37 69
Fax.: 0521 88 12 06
Mobil Tel.: 0171 27 58 943
oder 0171 31 50 804

schnell, kompetent, günstig...
BORIS DIETZ
Hausgeräte Service
Ihre Hilfe vor Ort!
wir reparieren div. Marken u. a.
Trockner
Dampfgarer
Dunsthauben
Geschirrspüler
Backöfen- Herde
Waschmaschinen
Kühl- Gefriergeräte
Kaffeeeinbauautomaten
Ceranfelder- und Mulden
Fon: 05 21 | 45 48 549
www.dietz-hausgeraete.de

GUTTEMPLER
... helfen Suchtkranken und ihren Angehörigen

WIR BIETEN HILFE IM BIELEFELDER WESTEN
0521.13 23 33

- In der Selbsthilfegruppe
- Beratung für Menschen mit Suchtproblemen
- Beratung für Angehörige

JEDEN MITTWOCH AB 19.00 UHR

GUTTEMPLER IN BIELEFELD
Große-Kurfürsten-Straße 51
33615 Bielefeld
bielefeld2@guttempler-nrw.de
www.guttempler-bielefeld.de

WIR SIND UMGEZOGEN

BECKORD
der Steinwerker
www.beckord.org
0521 150232

Grabmale | Bildhauerei
Mineralien | Geschenke
Natursteine

unsere neue Adresse:
Wickenkamp 26a
33615 Bielefeld
(in den Räumlichkeiten von Begemanns Blumengarten)

Selbstbestimmt leben
Ambulante Pflege und soziale Hilfen

Team Nordpark – seit 2005 als Nachbarn für das Quartier vor Ort.

Alt und Jung Nord-Ost e.V.
Team Nordpark
Albert-Schweitzer-Str. 11a
33613 Bielefeld
Anfragen Pflege: 0521 98245805
Anfragen Soziales: 0521 98245669
kontakt@altundjung-nordost.org
www.altundjung-nordost.org

Job in der Pflege?
Jetzt bewerben!

TSVE 1890 BIELEFELD
TURN- UND SPORTVEREIN EINIGKEIT 1890

Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld

Der **TSVE 1890 Bielefeld** ist mit mehr als **4.000 Mitgliedern** der zweitgrößte Sportverein in Bielefeld. Mit seinen **20 Abteilungen und Fachsparten** bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot.
Über **50 Wettkampfmannschaften** und Abteilungen mit Wettkampfteilnahme bis hin zu **Deutschen Meisterschaften** oder Bundesliga (z.b. Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Tischtennis, Rhönradturnen, Kunstturnen, Triathlon, Leichtathletik) zeigen, dass sich Breitensport und Wettkampfsport im TSVE sehr gut ergänzen.

Der pfiffige Sportverein in der Bielefelder Innenstadt
Wo der Sport Spaß macht

Siegfriedplatz 1 · 33615 Bielefeld · Telefon 0521/88 60 00

Fahren und Feiern im Oldtimerbus.

Wunderschön restauriert und exklusiv ausgestattet mit Bar und Zapfanlage.

LINIE 43

Romantisch. Exklusiv. Außergewöhnlich.
Telefon: 0178 - 799 87 35
E-Mail: kontakt@linie-43.de
www.linie-43.de

Die schaurige Moritat
„Ein Hering und eine Makrele
warn ein Herz und eine Seele“

fällt mir manchmal beim Fischkauf auf dem Siggi ein. Denn diese zwei Beiden liegen als Heringssalat und goldgelb geräuchert in der Verkaufstheke von

Fisch Feinkost Jan

Foto: Privat

„Fisch Feinkost Jan“ steht an dem Verkaufswagen vom Fischhändler Jan Ismail. Das Kennzeichen am Wagen weist auf Barntrup im Lipperland hin. Dort betreibt er die Firma und wohnt dort auch mit seiner Frau und den drei Kindern.

Jan Ismail ist gebürtig aus Damaskus. Er flüchtete im Jahre 2008 aus Syrien nach Deutschland und wurde sechs Jahre später deutscher Staatsbürger.

Nach einer längeren „Lehrzeit“ bei seinem Schwager, der seit Jahren einen Marktstand für Feinkost betreibt, handelt er seit 2018 mit Fisch und Meeresfrüchten auf neun Märkten in der Region. Seine Crew ist inzwischen mit drei Verkaufswagen unterwegs. Aber der Siggi-Markt – immer mittwochs und freitags - ist und bleibt der Schönste und Erfolgreichste.

Vor dem Verkauf kommt das Wichtigste: der Einkauf.
Jeden Montag und Donnerstag fährt Händler Ismail nach Bremerhaven zum Fischmarkt. Um pünktlich zur Markteröffnung dort zu sein, beginnt die Fahrt gegen 4.30 Uhr. Nachdem der Transport früher mit einem PKW mit Kühlanhänger erfolgte, wird seit einiger Zeit ein sehr moderner Kühlsprinter eingesetzt. Jan Ismail bestellt zur Zeitersparnis seine Ware vorweg per Internet bei „seinen“ Händlern. Er bevorzugt kleine und mittelgroße Anbieter mit dem überzeugenden Hinweis, dass diese Händler die Fische noch „mit der Hand anfassen“. Seine Begründung: Maschinell bearbeiteter Fisch hat einen Geschmacksverlust. Ein guter Wareneinkauf entscheidet über Erfolg oder Misserfolg im Geschäft und ist eine kleine Wissenschaft. Zum Beispiel der Einkauf von Lachs. Es werden drei Arten Lachs unterschieden: Der Bio-Lachs aus Irland und der Wildlachs aus Alaska – beide frei von Medikamenten. Die dritte Lachssorte, der Zuchtlachs, kommt aus Schottland. Wichtig: Festes Fleisch beim Lachs bedeutet gute Qualität.

Breites Angebot
Häufig eingekaufte Fischarten sind Rotbarsch aus Island, Seelachs aus Schottland sowie Kabeljau und Hering aus der Nordsee. Beim Kabeljau wird noch zudem nach „jung und alt“ unterschieden; nach Dorsch und Schellfisch.

Weniger oft, meistens auf Bestellung, sind folgende Fischsorten in der Kühltheke zu finden: Zander und Scholle aus der Ostsee, Dorade aus Kroatien und aus der Türkei Wolfsbarsch und ebenfalls Dorade. Und die bekannten Kieler Sprotten, sie sind nicht Mini-Heringe aus der Ostsee, sondern kommen aus dem sonnigen Süden: es sind Sardellen aus dem Mittelmeer. Gekrönt wird das Angebot durch „Fliegende Fische“. Gemeint sind damit Thunfisch aus Sri Lanka, Schwertfisch und Seeteufel aus Argentinien. Und auch die Meeresfrüchte, wie Muscheln und Algen, sind Flugwaren. Grundsätzlich kann der Kunde jeden Speisefisch bestellen. Feinkost Jan wird alles Mögliche unternehmen, alles versuchen, dass der gewünschte Fisch auf den Teller des Kunden kommt. Frisch und lecker!

Frische ist ein ganz, ganz wichtiges Prinzip bei Feinkost Jan: immer nur frische Ware! Nicht verkaufter Fisch wird noch am selben Tag zu Fischfrikadellen verarbeitet. Im Winter wird erfahrungsgemäß doppelt soviel Fisch gekauft und verzehrt wie im Sommer. Stattdessen wird die selbst zubereitete, leckere Fischsuppe besonders im Sommer nachgefragt. Das Grundrezept für die Suppe stammt noch von der bekannten Vorgängerin auf dem Siggi, Frau Ahlemeyer.

Zum Schluss gefragt: Was kostet aktuell der Kaviar? Die schnelle Antwort: „Kaviar vom Stör kostet zur Zeit 280, - Euro pro 100 Gramm. Und ist jederzeit beschaffbar.“ Guten Appetit! Na ja, ich bleibe doch bei meinem Lachssalat oder den Kieler Sprotten.

Peter Salchow

Mit Leib und Seele
Konzentrative Bewegungstherapie (KBT)

Petra Dutz
Körperorientierte Psychotherapie (HPG)
Diplom Pädagogin
Weststraße 68 (am Siegfriedplatz)
33615 Bielefeld
0521/ 9875967
info@kbt-bielefeld.de
www.kbt-bielefeld.de

ROSENHÄGER
SANITÄTSHAUS·ORTHOPÄDIE·REHATECHNIK

Prothesen	Miederwaren
Stützapparate / Orthesen	Blutdruckmessgeräte
Stützkorsetts	Lagerungskissen
Kinderorthopädie	Rollatoren
Bandagen	Rollstühle
Kompressionsbekleidung	Pflegebetten
Kopfschutzhelme	Gehhilfen

Stapenhorststraße 42b
33615 Bielefeld
Fon 0521.89 727 - 0
Fax 0521.89 727 - 21
www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de

MAUERN | PUTZEN | KLINKERN | TROCKENBAU
FLIESEN- UND PFLASTERARBEITEN | DACHAUSBAU

Telefon/Fax
0521.12 43 83

Mobil
0173.27 11 57 8

Ausführung sämtlicher Baumaßnahmen.

Stapenhorststr. 78
33615 Bielefeld
rindrhagen@arcor.de

BAUUNTERNEHMEN RINDERHAGEN

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bestattungen BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen

Das Leben vereint Jung und Alt. Der Abschied auch.

Sie finden uns in der Nähe vom Siggi, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

Foto: CalmeMara

Das Verlagsteam (v.l.) Kristina Swaczyna (Vertrieb), Hannah Schenk (Lektorat), Ralf Anstötz (Verleger), Katharina von dem Bussche (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

CalmeMara

Der Kinderbuchverlag mit Herz

CalmeMara, das klingt nach einem malerischen Ort am Meer, der zum Lesen einlädt. Und tatsächlich wurde Verlagsgründer Ralf Anstoetz durch einen solchen Lieblingsplatz zur Namensgebung inspiriert.

Der CalmeMara Verlag ist der erste Kinderbuchverlag aus Bielefeld. Er wurde 2020 gegründet und konnte sich in diesem Jahr bereits auf der Frankfurter Buchmesse präsentieren. Der Verlag mit Sitz in der Hammerschmidtstraße legt großen Wert auf seine Verbundenheit zu Bielefeld und Umgebung. So stammt die Illustratorin aus Bielefeld, die Logistikfirma hat ihrem Sitz in Steinhagen und die Druckerei befindet sich in Kirchlengern. Inzwischen sind die Kinderbücher des Verlages in allen Bielefelder Buchhandlungen erhältlich, allem voran dem „Kronenklauer“, der „Mondo“ Buchhandlung und im „Buchtipp“. Durch einen Online Shop geht die Reichweite natürlich weit über Bielefeld hinaus.

Warum Kinderbuchverlag mit Herz?

Die Gründungsgeschichte ist eng mit dem Begegnungs- und Gnadenhof Sentana verknüpft, der ebenfalls von Verleger Ralf Anstoetz ins Leben gerufen wurde. Dieser Hof gibt alten, kranken, geretteten und vor allem nicht mehr vermittelbaren Tieren ein neues, geschütztes Zuhause. Bei ihren Besuchen auf dem Hof wollten besonders die kleinen Gäste alles über das Schicksal der Tiere dort erfahren und haben die Mitarbeiter/innen ständig mit ihren Fragen gelöchert. So wurde die Idee geboren, die Abenteuer der Kuh Elsa und anderer Hoftiere aufzuschreiben.

Das Besondere und Schöne an diesen Geschichten ist: Es sind wahre Geschichten und sie haben ein „Happy End“, da die tierischen Helden am Ende in die liebevollen Hände des Sentana Hofes gelangen. Für den Tier- und Umweltschutz werden die Kinder so ganz nebenbei sensibilisiert. Außerdem unterstützt man mit dem Kauf eines CalmeMara Produkts direkt das Dorf Sentana, 25 % des Kauferlöses gehen an die Stiftung.

Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit aus? Ist die Herstellung von Büchern nicht per se umweltschädigend?

Der CalmeMara Verlag sieht dieses Problem durchaus kritisch und verpflichtet sich zu einer besonders klimafreundlichen Herstellung seiner Produkte. Selbstverständlich verwendet er nur FSC-zertifiziertes Papier und als Schutzfolie plastkikfreie Ecofolien, die Farben sind vegan, mit der CO2 - Kompensation unterstützt er ein Waldprojekt in Uganda. Langfristig, d.h. innerhalb der nächsten 10 Jahre wird eine völlig klimaneutrale Produktion aller Verlagsprodukte angestrebt.

Bücher und mehr

Tiergeschichten stehen im Mittelpunkt, aber sie sind nicht ausschließlich mit dem Schicksal der Tiere auf dem Sentanahof verknüpft. Eine fiktive Geschichte, wie z.B. „Das Glücksschwein sucht das Glück“, setzt sich mit dem Streben nach Glück in kindgerechter Weise auseinander. In „Geraldine, Greta und der kleine Grant“ hilft das Einhorn Geraldine den Kindern beim Umgang mit Emotionen. Verlagsmaskottchen ist der exotische Blaufußtölpel Booby, der genau wie die Kuh Elsa als Kuscheltier erhältlich ist.

Die Bücher und sonstigen Produkte des Verlages richten sich an Kinder und junge Leser/innen in der Altersspanne von 2-10 Jahren. Als sonstige Produkte gibt es neben den schon erwähnten Kuscheltieren auch Tierpuzzles und ein Memoryspiel. Diese Produkte sind als Ergänzung und Vertiefung des Leseerlebnisses zu verstehen und zu verwenden.

Foto: Bettina Groh

Katharina von dem Bussche mit Büchern und Verlagsmaskottchen

Eine Sachbuchreihe über Tiere ist in Planung und geübtere Leser/innen ab 8 Jahren können sich im nächsten Jahr auf einen echten Krimi freuen. Schon in diesem Jahr, rechtzeitig vor Weihnachten, ist das Abenteuer des Hahns Nikolaus erschienen.

Mehr wird an dieser Stelle erst einmal nicht verraten! Vielleicht gibt es ja auch wieder eine Lesung des CalmeMara Verlags direkt auf dem Sentana Hof?

Bettina Groh

Mehr Informationen finden Sie unter:
https://www.calmemaraverlag.de/

https://www.sentana-stiftung.com/

Foto: Privatbesitz

Innenansicht um 1900

Das Restaurant Vahle

Am 1. Oktober 1866 eröffnete Heinrich August Vahle in seinem im I. Canton gelegenen Haus Nr. 82 eine Gaststätte. August Vahle war Bäckermeister und stammte aus Hörste bei Halle. Weil es damals an dem Wertherweg keine weiteren Häuser gab, nannte er das Gasthaus „Westend“. Die frühe Skizze zeigt das Gebäudeensemble, in dem er außer dem Lokal auch noch eine Bäckerei und einen Kolonialwarenladen betrieb. Auffällig ist eine Außentreppe, die Zugang zur Mehlkammer und zum Warenlager im ersten Geschoss des Eckgebäudes war. Heinrich August Vahle war auch Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld West und hat lange als Feuerwehrhauptmann an ihrer Spitze gestanden.

Skizze im Gästebuch von Wilhelm Heiner

Heute - nach 155 Jahren ist das Restaurant „Vahle“ an der Wertherstraße immer noch eine geschätzte Adresse und der moderne Slogan „Vahle einmalig anders“ verspricht, was das Restaurant hält. Einmalig und anders? Ja, das besondere Ambiente ist wirklich einmalig und wo kann man schon unter den Blicken von Wilhelm II. lecker speisen?

Die Erfolgsgeschichte

Zurück in das Jahr 1866. Das neue Gasthaus war bei den Bauern, die ihre Waren auf dem Bielefelder Neumarkt anboten, bald bekannt und beliebt. Sie kamen mit ihren Gespannen aus dem Raum Dornberg und weiter aus Werther und Halle. Für die Pferde hatte August Vahle eine Ausspannung im Hof eingerichtet. Hier konnten die Pferde aus den Fuhrwagen oder Kutschen ausgespannt und versorgt werden. Die Bauern und die anderen Fuhrleute wurden im Gasthaus mit „Speis und Trank“ versorgt. Eine Spezialität war dabei das „Spinstbrot“, ein deftiges Schwarzbrot aus der eigenen Bäckerei. Neben dem einfachen Wacholder und dem echten Steinhäger gab es Bier aus der Bielefelder Brauerei Reiff an der Breiten Straße. Nach dem Marktgeschehen kauften die Bauern häufig in dem Kolonialwarenladen „nebenan“ die Waren, die auf ihrem „Einkaufszettel“ standen. Es ist zu schade, dass es so gut wie keine Informationen über das Warenangebot gibt, aber es muss ein Besonderes gewesen sein. Das wird durch eine Rechnung vom 1. Januar 1899 an Herrn Johannes Klasing über 30 Pfund Guano belegt. Ein Guano-Angebot im Bielefelder Westen! Es darf deshalb vermutet werden, dass ein Laden, der den besonderen Vogeldünger aus dem weit entfernten Peru anbietet, überhaupt gut sortiert war. So werden Zucker und Salz, Öl und Essig, Kaffee und Tee, Gurken und Fisch, Maggi und Gewürze, das bekannte Waschmittel Persil, Tabak und vieles andere mehr zum Sortiment gehört haben.

Das neue Gebäude

Im weiteren Verlauf der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts veränderte sich nach und nach das Bild des Bielefelder Westens. Bedeutend war hierbei der Bau des „Klösterchens“ im Jahre 1870 am oberen Teil des Goldbachs, der heutigen Kiskerstraße. Es folgten weitere Gebäude gut situierter

Skizze der Gaststätte aus dem Jahre 1867
(Privatbesitz)

Foto: Homepage Vahle

Das Ehepaar Neumann

Bielefelder Bürger. Die Straße „Am Goldbach“ galt als vornehme, ruhige Gartenstraße.

Im Jahre 1896 reihte sich in die gelungene Architektur der Stadtvillen und Bürgerhäuser der Neubau von August Vahle ein. Der stadtbekannte Architekt Bernhard Kramer entwarf für das Eckgrundstück Goldbach/Ecke Wertherstraße ein großes Bürgerhaus im Baustil der Neofrührenaissance. An dem Gebäude angebracht waren ein Briefkasten und ein öffentlicher Feuermelder. Der Neubau und die alten Häuser mit dem Ladengeschäft und der Bäckerei veränderten sehr die Ansicht an der Wertherstraße.

Der Familienbetrieb

Bereits zwei Jahre später, im Jahre 1898, starb der Gründer Heinrich August und die Gaststätte wurde von seinem Sohn August und dessen Ehefrau Magdalene weiter geführt. Nach dem Tod ihres Mannes führte sodann dessen Witwe das Lokal weiter und feierte 1941 das 75-jährige Jubiläum. Zu dem Zeitpunkt existierten unverändert das Lebensmittelgeschäft und die bereits verpachtete Bäckerei, wobei letztere Anfang der 50erJahre geschlossen wurde.

Nach dem Jubiläumsjahr wurde Magdalene Vahle mehr und mehr von ihrer Tochter Anneliese und ihrem Ehemann Wilhelm Müller unterstützt. Schließlich übernahm das Ehepaar das Haus und führte es wie gewohnt zum Wohle der Gäste und Kunden erfolgreich weiter.

Das Gästebuch

Der erste Eintrag in dem erhaltenen Gästebuch ist datiert auf den 14. August 1956. Es ist eine Zeichnung von Wilhelm Heiner, dem weit über Bielefeld hinaus bekannten Bildhauer, Maler und Grafiker. In unserer Stadt sind seine Kirchenfenster in St. Jodokus besonders zu erwähnen.

Seine erste Skizze in Gästebuch und alle weiteren Einträge dokumentieren, dass sich in dem Restaurant besonders auch Schauspieler, Musiker und Sänger des Bielefelder Theaters getroffen und wohlgefühlt haben. So entdeckt man unter den vielen Namen auch den von Opernsänger Richard Capellmann und Generalmusikdirektor Bernhard Conz.

Das Gästebuch war ein echter Almanach der Fröhlichkeit, so beschreibt es Matthias Heiner, der Sohn von Wilhelm Heiner.

Einer der letzten Einträge ist der Verleihung des bronzenen Leinewebers zum 125-jährigen Jubiläum durch den Oberbürgermeister Eberhard David am 6 November 1991 gewidmet.

Die Pächter und der Neuanfang mit dem neuen Eigentümer

Währenddessen endete im Jahre 1972 die Familientradition und Pächter übernahmen die traditionelle Gaststätte: Marlies und Josef Schwietert bis 1984 und danach Christa und Frank Guionnet. Nach der Aufgabe des Kolonialwarengeschäftes im Jahre 1984 erfolgten umfangreiche Umbauten: der frühere Verkaufsraum wurde weiterer Gastraum und die Küche wurde erheblich erweitert.

Seit 2000 betreibt das Ehepaar Elisabeth und Michael Neumann das alteingesessene Lokal – inzwischen als neuer Eigentümer. Seitdem können die Gäste den neuen Slogan „Vahle einmalig anders“ erleben und genießen. Die in deutsch und englisch verfasste Speisekarte bietet die traditionelle deutsche Küche und ist kulinarisch ausgewogen, wobei „Wiener Schnitzel“ und „Rouladen“ sehr, sehr oft die Küche verlassen – auch außer Haus.

Auf der Homepage ist zu lesen: „Das größte Kompliment für unser Haus ist der zufriedene Gast“. Das neue Gästebuch ist voll dieser Komplimente: es haben unzählige, bekannte und weniger bekannte Gäste ihre Zufriedenheit eingetragen. Es haben sich Fußballspieler und Trainer, Rennfahrer und Kabarettisten, Politiker und ein Ex-Minister mit Vornamen Norbert, die Kriminalkommissare der besten TV-Serien und sogar ein Stammeskönig aus Afrika mit Leibwächter lobend verewigt.

So war und ist es: Vahle - „einmalig und anders“!

Und so wird das unter Denkmalschutz stehende Eckgebäude an der Wertherstraße weiter durch seine eindrucksvolle, von Laternen beleuchtete Fassade die Gäste zum abendlichen Besuch einladen.

Peter Salchow

Foto: Lilith Blöbaum

Haus Laerstraße 12

„Ich verlasse Bielefeld nicht“

Johanna Dreyer wollte sich der behördlichen Anordnung nicht fügen: „Ich gebe meine jetzige Wohnung noch nicht auf. […] Ich verlasse Bielefeld nicht“, schrieb die Jüdin im September 1939 an den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld. Es half ihr nichts: Nur fünf Monate später wurden sie und ihre Untermieter Leo Sondermann, Meta Goldstein und Hertha Goldstein in ein sogenanntes „Judenhaus“ zwangsumgesiedelt. Von dort aus trat sie die Reise in den Tod an: Sie wurde ins KZ deportiert. Ihr Schicksal steht beispielhaft für Hunderte Bielefelder Jüdinnen und Juden, die am 31. Juli 1942 vom hiesigen Bahnhof aus nach Theresienstadt verschleppt und später im Vernichtungslager Treblinka ins Gas geschickt wurden. Die Stolpersteine sollen die Erinnerung an diese Menschen wachhalten.

Johanna „Hanna“ Dreyer wurde 1869 als Johanna Hammerschlag im niedersächsischen Lauenau geboren. Sie war eines von acht Kindern der Eheleute Michel und Henriette Hammerschlag. Ihre Eltern betrieben ein Textil- und Kurzwarengeschäft. Die Familie war alt eingesessen: Bis zurück ins Jahr 1647 sind ihre Spuren in Lauenau nachweisbar. Heute ist die Familie aus Deutschland verschwunden: Von den vielen Geschwistern überlebte nur Johannas Bruder die Schoah – im Exil.

Nach Bielefeld kam Johanna durch ihre Ehe: Sie heiratet 1892 den Bielefelder Kaufmann Adolf Dreyer jun.. Ihr Mann verdiente gut, beide lebten an teuren innerstädtischen Adressen. Johanna engagierte sich offenbar auch in der Bielefelder Stadtgesellschaft: Einer Recherche des Bielefelder Stadtarchivs zufolge war sie Vorsitzende des jüdischen Frauenvereins. 1919 starb ihr „innigst geliebter Mann“ – „plötzlich und unerwartet“, wie es in der Todesanzeige in der Westfälischen Zeitung heißt. Die Witwe zog in die Laerstraße 12. 1939 – Juden hatten damals bereits nur noch sehr eingeschränkt Zugriff auf ihr Vermögen – musste sie den Großteil der Wohnung an Leo Sondermann und Meta Goldstein untervermieten. Nur wenige Monate später war ihr selbstbestimmtes Leben ganz vorbei. Am 27.02.1940 wurde die 71-Jährige in das „Judenhaus“ Humboldtstraße 8 zwangsumgesiedelt und zwei Jahre später, 1942, zunächst nach Theresienstadt und dann nach Treblinka deportiert. Dort wurde sie ermordet.

Die Ausreise aus Nazi-Deutschland gelang nur ihrem jüngeren Bruder Adolph Hammerschlag. Er hatte versucht, für die gesamte Familie Ausreise-Visa zu bekommen, schaffte das aber zunächst 1936 nur für seinen Sohn Ernst, drei Jahre später dann für den zweiten Sohn Lutz und für sich selbst und seine Ehefrau Franziska. Sie flohen nach Rhodesien, in das heutige Simbabwe. Für „Reichsfluchtsteuer“ und andere Schikanen mussten sie fast ihr gesamtes Hab und Gut zurücklassen. Die Enkel von Adolph, Lennard, Mark und Shirley, leben mittlerweile als letzte Nach-

Quelle: Bielefelder Stadtarchiv

Brief Johanna Dreyers an den Bielefelder Oberbürgermeister vom 04.09.1939

kommen der Großfamilie in den USA und in Südafrika. Lennard will nach Bielefeld kommen, um an der Stolpersteinverlegung für seine Großtante teilzunehmen. Er betont im Gespräch, wie wichtig die Erinnerung an die einzelnen Opfer der Shoah aus seiner Sicht ist. Er sei „tief berührt“, dass junge Deutsche sich heute daran beteiligen: „Keiner der Ermordeten hat einen Grabstein, die Stolpersteine sind ihre persönlichen Gedenkorte. Ihre Namen werden von vielen gelesen werden – und so nicht in Vergessenheit geraten.“

Über die Untermieter von Johanna Dreyer, für die ebenfalls Steine verlegt werden, ist weniger bekannt. Leo Sondermann, geb. 15.08.1879, kam aus Aachen. Als seine Mutter 1899 starb, zog er zu seiner älteren Schwester Julie, die in Bielefeld verheiratet war. Leo Sondermann wurde Reisevertreter, war häufig unterwegs und zog mehrfach um, bevor er als Untermieter bei Johanna Dreyer einzog. Auch Meta Goldstein, geb. 22.12.1883, wohnte damals bei Johanna. Meta kam aus Halle/Westf.. Nach Bielefeld kam sie mit ihrer jüngeren Schwester Hertha (geb. 10.11.1888). Die Krankenschwester Hertha wohnte zuletzt am Goldbach 16, im Haus des Rabbiners Kronheim, bevor sie mehrmals zwangsumgesiedelt wurde. Sie erhält aber einen Stolperstein neben ihrer Schwester vor der Laerstraße 12. Die Goldstein-Schwestern und Leo Sondermann wurden am 13.12.1941 in das KZ Riga deportiert und ermordet. Beide Familien wurden nahezu vollständig ausgelöscht.

Lilith Blöbaum

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein inniggeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Dreyer jun.

im 62. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen.

Hanna Dreyer
geb. Hammerschlag.

Bielefeld, den 20. September 1919.
Löhnerstraße 10

Die Einäscherung findet am Freitag, den 26. September, in Bremen statt.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Beileidsbesuche dankend verbeten. 4576

Quelle: Institut für Zeitungsforschung Dortmund

Die Todesanzeige von Adolf Dreyer Junior in der Westfälischen Zeitung vom 22.09.1919

NEUE STOLPERSTEINE

Am Donnerstag, 16. Dezember ab 15.45 Uhr, werden im Bielefelder Westen vier weitere Stolpersteine verlegt - vor der Laerstraße 12. Künstler Gunter Demnig kommt nach Bielefeld, um die Steine für die von den Nazis ermordeten Jüdinnen und Juden Johanna Dreyer (geb. Hammerschlag), Leo Sondermann und Meta und Herta Goldstein in den Gehweg einzulassen.

Schülerinnen und Schüler putzen Stolpersteine

Seit Mai 2005 sind in Bielefeld in 27 Aktionen insgesamt inzwischen 173 Stolpersteine verlegt worden. Zur Erinnerung: Stolpersteine sollen an Opfer des Nazi-Regimes erinnern, und zwar vor den letzten freiwillig gewählten Wohnorten der jüdischen Mitbürger*innen, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und anderer Opfergruppen. Geschaffen und vorangetrieben hat diese Idee der Kölner Künstler Gunter Demnig.

Seit Anbeginn haben sich regelmäßig Laborschüler*innen beteiligt. Seit bereits dreizehn Jahren putzen Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs am Ende ihrer Schulzeit die verlegten Steine. Immer schon haben einige Schüler*innen der Friedrich-Murnau-Gesamtschule in Stieghorst „ihren“ Stein vor ihrer Schule geputzt. In diesem Jahr werden schon das dritte Mal Schüler*innen der Luisenschule das Putzen von acht Steinen in ihrem Viertel übernehmen. Und zum ersten Mal ist die Marienschule der Ursulinen mit dabei. Sie haben die beiden Verlegungen in Schildesche im letzten Jahr mitgestaltet, jetzt putzen 18 Schüler*innen der Leistungskurse Deutsch und Geschichte die Steine in ihrem Viertel.

Foto: Stolpersteininitiative Bielefeld

Lieferdienst

Für alles aus der Apotheke:
Medikamente mit Rezept, Arzneimittel, Hilfsmittel, Hygiene und vieles mehr...

Bestellen per Telefon: 0521 122541
oder per E-Mail: info@lorbeer-apotheke.de
Bestellen per App:

gesund.de

Mit unserer Kundenkarte einmal im Monat 20%* sparen!
Fragen Sie einfach bei uns nach!

*Nur für nicht verschreibungspflichtige und nicht rabattierte Arzneimittel

Lorbeer Apotheke im Bielefelder Westen

Siechenmarschstraße 32
33615 Bielefeld . Tel.: 0521 122541
www.lorbeer-apotheke.de

Viola KRANZ GOLDSCHMIEDE

Arndtstraße 34
Bielefeld
0521.39974865
MEISTERSTUECKCHEN.DE

Für Sie unter Strom

SEIDEL Elektrotechnik GmbH

Anruf genügt
0521 / 131324

Wir suchen_Elektroinstallateur/Elektroniker

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w)

Voraussetzungen
- Berufserfahrung
- Selbstständiges Arbeiten
- Erfahrung in Altbausanierung
- Erfahrung im Umgang mit Kunden
- Freundliches Auftreten und Einsatzbereitschaft

Wir bieten Ihnen
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem etabliertem Handwerksbetrieb
- Ein angenehmes, familiäres Arbeitsklima
- Arbeitgeberfinanzierte Zusatz- & Vorsorgeversicherungen
- Firmenhandy
- Urlaubs-&Weihnachtsgeld
- Keine Notdienste
- Top Werkzeug
- Top Arbeitskleidung
- 37,5 Stunden-Woche

mehr erfahren

Seidel Elektrotechnik GmbH· Auf dem Esch 24· 33619 Bielefeld
www.seidel-elektrotechnik.info

Widerstand im Faschismus

Wegen »Landesverräterischer Feindbegünstigung» hingerichtet

Bekanntmachung.

Die am 4. Mai 1942 vom Volksgerichtshof wegen landesverräterischer Feindbegünstigung unter Ausnutzung der Verdunkelung und Abhörens ausländischer Rundfunksender zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilten

Werner Leege, 29 Jahre alt, und
Heinz Baak, 19 Jahre alt,
beide aus Bielefeld

sind heute hingerichtet worden.

Berlin, 22. September 1942.

Der Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof.

Quelle: Gedenkstätte Berlin-Plötzensee

Mit solchen Plakaten sollte die Bevölkerung eingeschüchtert werden.

Widerstand im faschistischen Deutschland gab es nicht nur bei so bekannten Persönlichkeiten wie Graf Schenk oder den Geschwistern Scholl. Auch hier in Bielefeld kämpften Menschen aktiv gegen den Faschismus.

Auf dem Sennefriedhof erinnert ein Gedenkstein an 13 politisch Verfolgte, die in Dortmund im September 1944 hingerichtet worden waren. Die Arbeiter, Beschäftigte bei Dürkopp und Benteler, waren, wie damals die Anklagen lauteten, wegen »schwerster Rundfunkverbrechen, organisiertem Hochverrat und Feindbegünstigung« zum Tode verurteilt worden.

In den Archiven findet man noch Unterlagen von Tausenden Widerstandskämpfern, viele bis heute unbekannt: KPD- und SPD-Mitglieder, Juden und engagierte Christen z.B. der »Bekennenden Kirche«.

Aber es gab auch den unorganisierten Widerstand. Zwei Arbeiter, der Schuhmacher Werner Leege, 29 Jahre alt, wohnte in der Teichstraße 15 und der Bäckereiarbeiter Heinz Baak, 19 Jahre alt, Bahnhofstraße 40, wollten durch Aktionen die Menschen provozieren, wachrütteln und zum Widerstand aufrufen; gegen den Krieg, die martialischen Auftritte der Nazis - für Frieden und Freiheit.

Im Bielefelder Westen wohnten damals viele Arbeiter und Gewerbetreibende, die sie erreichen wollten. Doch ihre Tätigkeit blieb nicht unentdeckt. Am 9. Juli 1941 wurden sie durch Denunziation auf frischer Tat ertappt.

Foto: Peter Schmidt

In Stukenbrock (sein Geburtsort ist Liemke) ist ein Weg nach Heinz Baak benannt.

Am 4. Mai 1942 verurteilte der sogenannte »Volksgerichtshof« die beiden wegen »Landesverräterischer Feindbegünstigung unter Ausnutzung der Verdunkelung und Abhörens ausländischer Rundfunksender«. Die NS-Justiz kannte keine Gnade und verhängte die Todesstrafe. Am 22. September 1942 wurden sie im Gefängnis Berlin-Plötzensee durch das Fallbeil ermordet.

Auszug aus der Urteilsbegründung: »Bis zu ihrer Festnahme stellten sie in großen Umfange Flugzettel hetzerischen und aufwiegelnden Inhalts handschriftlich her, die sie dann gewöhnlich nach Einbruch der Dunkelheit hauptsächlich in den von Arbeitern bewohnten Vierteln der Stadt Bielefeld an Häusern anbrachten oder an verkehrsreichen Stellen niederlegten.« Bei ihnen und in ihren Wohnungen wurden bereits angefertigte und zur Verbreitung bestimmte Flugblätter gefunden.

Über eine Seite des achtseitigen Urteils ist mit Losungen gefüllt wie: »Nieder mit Hitler! Es lebe England und sein Weltreich und die Freiheit der Völker! England muß siegen! Es lebe England!« (Anschriften am Haus Friedrichstraße 54 und Teichstraße 17). Oder »Hoch lebe England«, »Du blöder Arbeiter! Man hat Dich betrogen», »Es lebe Stalin« oder »Nieder mit Hitler«, »Severing, wir rufen Dich. Führe uns zur demokratischen Revolution«. Oder auch: »Warum ist Göring so fett?«

Beide waren gesundheitlich nicht so fit, dass sie zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Und das wird ihnen durch das Urteil vorgeworfen: »In einer Zeit, in der ihre Altersgenossen im Felde stehen und ihr Leben aufs Spiel setzen, haben sie in der Heimat bleiben und an ihr eigenes Wohlergehen denken können«.

Das Heinz Baak noch Heranwachsender und nach dem Gutachten des psychiatrischen Sachverständigen nur vermindert zurechnungsfähig war, hielt die Richter nicht davon ab, die Höchststrafe zu verhängen.

Werner Leege und Heinz Baak waren aktiv im Widerstand gegen den Faschismus. Sie und ihre Schicksale dürfen nicht vergessen werden.

Peter Schmidt

Der Leiter der Gedenkstätte Stalag 326 in Stukenbrock, Oliver Nickel, plant, die Geschichte in einem Buch zu veröffentlichen. Er hat viel dazu recherchiert und sucht noch Zeitzeugen, die etwas dazu beitragen können. Das Buch soll im nächsten Jahr erscheinen.

Gaststätte „Zum Schipkapass"
auf einer Postkarte
(vermutlich 1928)

Ein schnelles Helles, frisch gezapft im Schipkapass

Über das Leben in der Kneipe „Zum Schipkapass" Arndtstraße 7, berichten Margret Schulz und Jürgen Prott. Margret Schulz, 79 Jahre alt, ist die Tochter der Wirtin Herta Flassbeck und Dr. Jürgen Prott ist emeritierter Soziologieprofessor an der Hochschule für Politik und Wirtschaft in Hamburg, aufgewachsen in Bielefeld.

Schon mit 15 Jahren hat Margret Schulz in der Kneipe mitgeholfen. Sonntags holte sie Sportnachrichten von der Freien Presse für die Gäste. Die Zeitung wurde im Pressehaus gegenüber gedruckt. Damals besuchte Margret die Handelsschule.

Die Freie Presse war Vorläuferin der Neuen Westfälischen. Die beiden späteren Intendanten des WDR, Friedrich Nowottny (1929-2000) und Fritz Pleitgen (geb.1938), waren in ihrer Zeit bei der Freien Presse nicht selten Gäste im Schipkapass. Margret Schulz schildert sie als angenehme Zeitgenossen. Bei allen Lesern beliebt waren die Ekö-Karikaturen, die meistens auf der Titelseite zu sehen waren und das Kürzel „Ekö" trugen. Egon Körbi arbeitete seit 1949 bei der Freien Presse und später bei der NW.

Abteilung 6 der Freien Presse

Die Mitarbeiter der Freien Presse kamen oft nach Feierabend oder zum Feiern, ebenso die Funktionäre der SPD. Das Parteibüro war im Pressehaus gegenüber. Viele Arbeiter der Firma Kochs Adler, gleich hinter der Eisenbahnlinie, kamen in der Mittagspause in den Schipkapass. Dann war die Kneipe immer voll. Die Familien, die in der Nachbarschaft wohnten, hatten einen eigenen Stammtisch. Der alte Herr Rappard kam manchmal im Schlafanzug auf ein Bier in die Kneipe.

1986 wurde das Gebäude abgerissen, obwohl sich 1600 Bürger für den Erhalt eingesetzt hatten. Der Landeskonservator in Münster schrieb an die Bürgerinitiative, er habe das Gebäude aus dem Baujahr 1871 als erhaltenswert eingestuft. Die Stadtverwaltung habe es aber nicht an die zuständige Denkmalbehörde gemeldet. Deshalb stand es nicht unter Denkmalschutz und wurde abgerissen.

Nachdem die Flassbecks die Schankwirtschaft aufgegeben hatten, nutzte ein griechischer Wirt die Räume und nannte die Kneipe Manos. Danach wurden Grundstück und Haus von der Familie an die Signal-Versicherung verkauft, die den Komplex seither für ein Büro- und Firmengebäude nutzt. Im Erdgeschoss sind verschiedene Restaurants.

Jürgen Prott schrieb im 1. Band seiner Autobiographie auch einiges über den Schipkapass. Er ist am Nebelswall aufgewachsen und zur Bosseschule gegangen. Dann begann er eine Lehre als Schriftsetzer. Über diese Zeit schreibt er: „Ich habe meine politische Sozialisation im Schipkapass erfahren." Er wurde Mitglied bei den Falken, der Jugendorganisation der SPD. Neben den Gruppenabenden und der Vorstandsarbeit gab es die informellen Treffen in eben dieser Kneipe, die für alle Teilnehmer besonders wichtig waren.

„Der Schipkapass, dem ich hier ein kleines Denkmal setzen möchte, war die Rose unter den Blumen ostwestfälischer Wirtshauskultur. Es wurde fast ausschließlich Exportbier gezapft. Der einfach möblierte, aber geräumige Gastraum bot Platz für sechs bis zehn Tische, die sich von Fall zu Fall zusammenstellen ließen."

Der Gastraum war ein Kultraum für uns Falken. Nach der Arbeit und den oft langwierigen Sitzungen empfanden wir an diesem Ort eine Art Befreiung. In der Nähe gab es viele Kinos. Die Filmkultur war uns damals wichtiger als das Theater. Hinzu kam die zentrale Lage und die Nähe zum Bahnhof – einige kamen aus Brake, andere aus Quelle. Man wusste, dass man die Kumpel abends hier treffen konnte. Schließlich trugen die besondere Art dieser Gastwirtschaft und der Bewirtung zu unserem Wohlbefin-

Fotos: Stadtarchiv Bielefeld

Bahnunterführung Arndtstraße 1915

Beschrankter Bahnübergang an der Stapenhorststraße um 1900

Auf der gegenüberliegenden Seite der Arndtstraße war alles versammelt, was in Bielefelds Sozialdemokratie Rang und Namen hatte. Dort befanden sich die Parteibüros der SPD, die Freie Presse - Regionalzeitung der SPD und im selben Haus war auch das Falkenbüro.

Zu dem Wirt, Werner Flassbeck, hatten wir ein beinah freundschaftliches Verhältnis – wir duzten uns, schreibt Jürgen Prott. Bei seiner Mutter war das anders. Sie hatte meistens ihren Beobachtungsposten am rechten Rand der Theke. Von hier aus hatte sie einen guten Überblick über den Gastraum. Wir sagten dann: „Frau Flassbeck, ein Bier bitte!“ Schon der resolute Gang, mit dem sie ihr kleines Reich auf dem Weg zu unserem Tisch durchmaß, versprach nichts Gutes. Sie war eine Wirtin in den besten Jahren. Der strenge Blick, die entschlossene Gebärde, mir der sie unterwegs die Tischdecken zurechtrückte oder Zigarettenkrümel hinwegwischte, das konnte unseren Überschwang schon im Zaum halten.

Zuguterletzt erzählt Jürgen Prott: Dann aber, der Uhrzeiger an diesen legendären Freitagabenden war manches Mal schon über die Sperrstunde um ein Uhr nachts hinausgerückt, der Thekenlärm hatte sich längst verflüchtigt, traute sich einer aus unserer Runde der Unersättlichen – zum wievielten Male eigentlich? – die „allerletzte Runde“ bei Mutter Herta zu ordern. Die schon längst mit Gläserspülen beschäftigte Prinzipalin des Hauses antwortete dann häufig zu unserer großen Freude mit einem eher warmherzigen als strengem „Dann ist aber wirklich Schluss, Herrschaften!“

Woher kommt der Name?

Der ungewöhnliche Name Schipkapass gab Anlass zu einigen Spekulationen. Nach 1900 konnte sich kaum jemand mehr an die Politik im Jahre 1877 erinnern. Damals gab es einen Krieg zwischen Russland und dem Osmanischen Reich, der in Bulgarien, am Schipkapass ausgefochten wurde. Die Russen besiegten die Türken und bis heute ist im bulgarischen Nationalbewusstsein die Schlacht am Schipkapass in Erinnerung geblieben als die Befreiung Bulgariens vom türkischen Joch. Doch was hat das alles mit Bielefeld zu tun?

Seit dem Bau der „Cöln-Mindener Eisenbahn“ war der Bielefelder Westen von der Innenstadt nahezu abgetrennt. An den ebenerdigen Bahnübergängen stauten sich die Menschen an der viel befahrenen Strecke auf dem Weg zur Arbeitsstelle. In den 1880-er Jahren liefen beim Magistrat immer mehr Bitten um den Bau von Eisenbahnbrücken ein, die den Verkehrsfluss nicht mehr behindern würden. Dies galt auch für den Bahnübergang an der heutigen Elsa-Brändström-Straße. Immer wieder mussten Hunderte Arbeiter warten, wenn lange Zeit die Bahnschranken heruntergelassen waren. An diesem Bahnübergang kam aber noch dazu, dass durch den Schienen- und den sonstigen Verkehr der ganze Untergrund derart uneben war, dass der Volksmund eben an den Schipkapass dachte. So stellte man sich einen holprigen Pass im entlegenen Bulgarien vor. Kurz nach der Wende vom 19. auf das 20. Jahrhundert wurden alle ebenerdigen Bahnübergänge in Bielefeld mit Unterführungen versehen.Weil die bereits erwähnte Gaststätte direkt in der Nähe zum Bahnübergang lag, übernahm der Wirt diese Bezeichnung für seine Lokalität.

Heinz Dieter Zutz

Wir sind trotz der besonderen Umstände für euch da, mit einem guten Hygienekonzept bei Behandlungen und Sportangeboten und geben alles, um die Situation gemeinsam mit euch zu meistern. Bleibt gesund!

Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht

Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld · Tel: 0521-13 90 95 · Fax: 0521-521 69 52
Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de

Praxis an Deiner Seite

Natascha Wilhelmstroop-Wicht
Psychotherapie nach Heilpraktiker Gesetz

Tel: 0521-521 69 53
an.deiner.seite@web.de · www.an-deiner-seite.net

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentischbehandlung
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Wärmetherapien
- Myoreflextherapie
- Craniosacraltherapie
- Lymphdrainagen
- Osteopathie
- Kaltlufttherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Ultraschallbehandlungen
- CMD (Kieferbehandlungen)
- Elektrotherapie
- Entspannungstraining
- Hypnose
- Psychotherapie HP

wir sind bei instagram
apo_an_der_voltmannstrasse

Apotheke an der Voltmannstraße

www.apotheke-voltmannstr.de

Inhaberin: Julia Hillert e.K.
Voltmannstraße 140 · 33613 Bielefeld
Telefon (0521) 88 40 94
Telefax (0521) 88 39 91

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

Apotheke Filialapotheke am Klösterchen

www.apotheke-am-kloesterchen.de

Stapenhorststraße 34
33615 Bielefeld
Telefon (0521) 400 73 70
Telefax (0521) 400 73 720

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr

Besuchen Sie uns online!

www.apotheke-voltmannstr.de

www.apotheke-am-kloesterchen.de

15 Jahre "Kleine Liebe"

Im Dezember 2006 eröffnete das Geschäft für Kinderkleidung „Kleine Liebe“, damals noch an der Arndtstraße. 2018 erfolgte dann der Umzug an die jetzige Adresse Große-Kurfürsten-Straße/Ecke Stapenhorststraße. Einzigartig bei der kleinen Liebe war von Anfang an das Konzept, originelle selbstgenähte Kindersachen anzubieten. Dazu kamen Spielzeug, Deko und aufgearbeitete Möbel. Im Laufe der Jahre erweiterten die drei Betreiberinnen Leslie Veale, Martina Münsterteicher und Britta Sielemann das Sortiment immer mehr: Wohnaccessoires und Damenoberbekleidung aus eigener Produktion sind vermehrt hinzugekommen. Inzwischen gibt es im Laden nicht nur Selbstgemachtes, sondern auch Produkte von kleinen Unternehmen, die im Stil zum eigenen Angebot passen. Auch Erwachsene finden jetzt unkonventionelle Kleidungsunikate. Etwas Besonderes im Angebot der „Kleinen Liebe“ sind Artikel, die man für Kinder personalisiert bekommen kann: Melamin-Geschirr, Lampen, Bilder und Kissen zum Beispiel, alles aus eigener Produktion. Wir gratulieren zum Geburtstag!

Anke Schmidt

Foto: privat

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.facebook.com/kleineliebe.bielefeld

Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!
Ihr eiliges Buch … heute bestellt, morgen da!
• Bücher und Hörbücher
• Schöne Postkarten
• Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
• Ausgewählte Musik
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr
Kommunikation
Fon 05 21 · 9 86 26 60
www. buchtipp-bielefeld.de
lesen@ buchtipp-bielefeld.de
Christiane Lemcke
Buchtipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

bueropaschetag.de

Neues vom BSVW

Am 24.09.2021 fand die Jahreshauptversammlung des Bielefelder Sportvereins West von 1897 statt. Dabei wurde der Vorstand neu gewählt und es gab einige Ehrungen. Vertraute Gesichter: Dirk Echterhoff (Präsident), Matthias Dieckmann (2. Vorsitzender), Tobias Böhling (Leiter Finanzen) und Branko Tadic (technischer Leiter) wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu im Vorstand dabei ist Hüseyin Düz als sportlicher Leiter. Dirk Echterhoff berichtete, dass in der heißen Corona-Zeit der Trainingsbetrieb soweit es ging aufrechterhalten konnte und alle Spieler blieben. Auch die Sponsoren haben in schweren Zeiten zum Verein gehalten und geholfen, die Herausforderungen durch Corona zu überstehen. Gleich 18 Vereinsmitglieder wurden diesmal außerdem für ihre Vereinstreue geehrt, einige davon siehe Foto. Der BSVW wünscht sich für die laufende Saison den Aufstieg der Ersten Mannschaft in die Kreisliga A. Passend zum Vereinsjubiläum im Jahr 2022, denn dann wird der BSV West 125 Jahre alt. Gäste sind bei den Spielen immer gern gesehen!

Anke Schmidt

Foto: BSVW

stehend v.r.n.l: Horst Buchborn (40 Jahre Mitglied), Matthias Dieckmann (25), Tobias Böhling (10), Ralph Rulcovius (10), Bernd Echterhoff (50), Dirk Echterhoff (40), knieend v.l.n.r: Dennis Echterhoff (10), Lars Hartmann (10), Uwe Tschirschwitz (10), Branko Tadic (25).

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.bsv-west.de

Seit über 125 Jahren:
Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird
BÄCKEREI
Konditorei
1889 Pörschke
33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

Baldige Wiedereröffnung der Trauerhalle.
BESTATTUNGEN DIEKMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Raum und Zeit für Verabschiedung
Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG
Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/6 93 35

Fleischerei Wellmann in neuer Hand

Neu und doch mit Tradition, alles aus der Region...

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.fleischerei-wellmann.de

Foto: privat

Das Team der Fleischerei Wellmann mit dem Chef Sandro Jannuzzo.

Seit Fleischermeister Wellmann ganz und seine Frau fast ganz in Rente gegangen sind – manchmal treffen wir sie noch hinter dem Tresen - hat Sandro Jannuzzo nach Jahrzehnten das Geschäft übernommen. Wir haben einmal nachgefragt, woher die Produkte im Laden eigentlich kommen. Der Meister legt bei seinen Fleisch- und Wurstwaren sehr viel Wert auf eine regionale Herkunft - plus handwerklicher Qualität. „Wir bekommen unser Schweinefleisch nur von Schlachterei Hülshorst in Verl und das Rindfleisch von Christophliemke aus Gütersloh.“. Kikok-Huhn rundet das Programm ab. Die Ware werde grundsätzlich in handwerklichen Betrieben geschlachtet. Und das beschreibt Sandro Jannuzzo so: „Eine Lieblingswurst habe ich eigentlich nicht, da mir alles schmeckt, was persönlich zubereitet ist. Aber ein Beispiel für Qualität kann ich nennen. Ich habe ja auch Erfahrungen in der Industrie gemacht und in Großbetrieben als Produktionsleiter gearbeitet.“. In der Industrie wird bei der Herstellung von Fleischwurst meist 35% Magerfleisch (dazu zählt sogar Separatorenfleisch) verarbeitet, so verrät uns der Meister. 35% Speck, der eigentlich viel zu fett wäre, aber bei dem man mit gewissen Zusatzstoffen trotzdem Bindung erzeugt. 27% sind Wasser, dazu 3% Fertiggewürze und Zusatzstoffe. In den meisten Handwerksbetrieben werde dagegen 45% Magerfleisch genommen, sowie 30% Fett - aber wesentlich magerer und sortiert. 20% sind dann in dem Fall Wasser und 5% Gewürze. Auf diesen Unterschied kommt es an, ist Sandro Jannuzzo überzeugt. Er verspricht für die Fleischerei Wellmann: „Bei uns legen wir sogar noch ´ne Schüppe drauf - ich nehme 50% Magerfleisch gemischt Schwein und Rind, 30% Speck und Backen, 15% Wasser und 5% Rohgewürze!“.

Anke Schmidt

DIE KRONENKLAUER
KINDER- UND JUGENDBÜCHER
Goldbach 27 / Ecke Arndtstraße / 33615 Bielefeld
0521.12 41 11 / mail@kronenklauer.de
www.kronenklauer.de

WEST LOTTO
DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN
Lotto - Tabak - Zeitschriften
HERMES PAKETSHOP
HEYWINKEL
Stapenhorststr. 42a
33615 Bielefeld
Telefon 0521/3 05 79 30

Neu und doch mit Erfahrung

Die Praxis für Physiotherapie Urban

Im August 2020 hat Veronika Urban die frühere Praxis „Wirbelspiel“ an der Meindersstraße übernommen. Dieser Praxisstandort im Bielefelder Westen hat sie von Anfang an besonders gefreut: „Hier erinnert es mich immer ein wenig an meine Zeit in Hamburg mit seiner schönen Altbauarchitektur. Es ist ein schönes, menschliches Miteinander hier im Viertel.“. Sie sei im Herzen Ostwestfälin, und wegen der Freundschaft hierhergekommen. Seit 2005 ist Veronika Urban examinierte Physiotherapeutin und seit September 2020 auch Heilpraktikerin für Physiotherapie - nach vielen Jahren freiberuflicher Arbeit in Heidelberg und Hamburg. Zu ihrem Motto sagt sie „Ich habe den Anspruch, bei den Patientinnen und Patienten immer eine Verbesserung oder Erhaltung der Gesundheit zu erreichen. Schmerzlinderung und Mobilität sind wesentliche Ziele der Therapie. Unser Therapieansatz gepaart mit einem freundlichen und respektvollen Miteinander versucht nicht nur, die Symptome zu lindern, sondern einen Weg aufzuzeigen, um die Ursachen zu erkennen und zu beseitigen.“. Die neue Praxis hat sich nun schon erweitert und besteht derzeit aus einem Team von sieben Therapeut*innen und einer Mitarbeiterin am Empfang. Inzwischen wurden seit der Übernahme bereits über 900 Patienten behandelt, weiß Veronika Urban zu berichten. Davon waren übrigens fast 50% unter 40 Jahre alt. Die Behandlungsschwerpunkte der Praxis sind Krankengymnastik - auch auf neurologischer Basis, manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage und Physiotherapie für Kinder. Ab Dezember soll es ein Aktiv-Angebot in der Praxis geben, mit kleinen, individuellen Sportgruppen!

Anke Schmidt

Foto: privat

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.urban-physio.de

wilhelmstroop
polstermeister | geprüfter restaurator

Beratung & Verkauf
Fr. 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Rolandstrasse 12
33615 Bielefeld
0521.97 79 93 58

www.udo-wilhelmstroop.de
udowilhelmstroop/

Foto: privat

Festgesellschaft im Sommer

Happy Birthday, Perle des Westens!

Im Juni beging der Kiosk am Siggi sein 15jähriges Jubiläum. Und das war allein schon für die Fans von Kaffee, Tabakwaren, Zeitschriften, kühlen Getränken und süßen Tüten direkt von diesem Kleinod am Siegfriedplatz ein Grund zum Feiern. Genauso aber für die Mitarbeiter*innen und Teilnehmenden der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V., kurz GfS, die den Kiosk als Beschäftigungsbereich betreibt. 2006 hatte die ehemalige Geschäftsführerin des Vereins Lebensräume Jutta Smaglinski das Kiosk-Projekt gestartet, seit 2009 läuft es nun längst (wie der Fachbereich Lebensräume überhaupt) unter dem Dach der GfS.

Im Kiosk, der in der Regel von 6 Uhr morgens bis mindestens 20 Uhr abends geöffnet hat und weder an Wochenenden noch Feiertagen schließt, geht es um Angebote zur Tagesstrukturierung. „Hier arbeiten Menschen, die nach einer psychischen Erkrankung Eingliederungshilfe beziehen und auf dem Weg zurück in den Alltag sind“, sagt die Verantwortliche Kirsten Künsebeck. Im Hintergrund ist immer jemand dabei, der jederzeit übernehmen kann, falls mal etwas nicht klappt: junge Leute im Bundesfreiwilligendienst und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der GfS. Die Arbeitszeit bestimmen die Teilnehmenden selbst. Von Stammkunden werden manche beim Vornamen angesprochen. Der Umgang im Team und mit den Kund*innen ist sehr herzlich, man kennt sich. „Mir macht die Arbeit mit den Kunden Spaß“, sagt eine Teilnehmerin - „das Gefühl, einfach sagen zu können, wenn es zu viel ist, oder man eine Pause braucht, ist beruhigend.“. Einige der Teilnehmenden bleiben lange im Kiosk beschäftigt, andere möchten es auch bald wieder auf den ersten Arbeitsmarkt schaffen.

Wegen der Corona-Situation konnte das Jubiläum nicht so groß begangen werden, wie das 10-jährige, viele werden sich noch an die Livemusik und Tanzaufführungen bei strömenden Regen unter gelben Einwegponchos erinnern. Dafür war dieses Jahr das Wetter besser und so konnten die Leute vom Kiosk den Anwohner*innen, Gästen und Markthändlern Rosen überreichen, den Kindern bunte Tüten schenken und allen Kund*innen den ganzen Tag Kaffee servieren. Dazu gab es noch einen kleinen festlichen Akt, bei dem von der GfS der Vorstand (Thomas Brandauer und Miriam Stock) den Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen herzlich für ihren Einsatz dankten. Auch der Aufsichtsrat (Anke Schmidt und Lena Böckhaus) war gekommen, um zum Jubiläum zu gratulieren.

Der Kiosk ist nicht nur für die Teilnehmenden eine prima Chance, er ist auch eine tolle Bereicherung für den Stadtteil. Natürlich ist die GfS deshalb auch Mitglied im Verein Rund um den Siggi e.V..

Michael Kinder / Anke Schmidt

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.gfs-bielefeld.de

Der Laden in Bielefeld für alles, was mit Hanf, auch zur Gesundheitsförderung, zu tun hat

» CBD-Öle
» Naturkosmetik & Salben
» Hanf-Öl
» Lebens-mittel mit Hanf
» Hanfbiere
» Süßigkeiten & Geschenke

Mo – Sa 11 – 19 UHR

fb.me/MisterCannaBielefeld
instagram.com/mister_cannabis_bielefeld

0521-770 73 450
August-Bebel-Str. 191
33602 Bielefeld

0521. 560 978 70
Stapenhorststr. 46
33615 Bielefeld

Seit über 125 Jahren:

Ofenfrisch kaufen- im Hause wo gebacken wird

BÄCKEREI
1889
Konditorei
Pörschke

33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

15 Jahre
Kleine Liebe
Schöne Sachen
für kleine und große Leute

Feiert mit uns unser Jubiläum!
Am 11. Dezember in der Kleinen Liebe.

Öffnungszeiten
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

Stapenhorststraße 38 33615 Bielefeld
Telefon 05 21.982 75 60
www.instagram.com/kleine.liebe.bielefeld

Rosengarten:

Wann endet der Dornröschenschlaf?

Seit Jahren bietet das ehemalige gartenarchitektonische Schmuckstück einen erbärmlichen Anblick. Im letzten Siggi-Magazin berichteten wir darüber. Bereits im Januar 2020 stellte der Umweltbetrieb der Öffentlichkeit Pläne zur Erneuerung vor. Aber dabei blieb es dann auch. Der Prozess geriet, aus welchen Gründen auch immer, ins Stocken. Doch nun gibt es neue Hoffnung: Der Rat hat einen Grundsatzbeschluss gefasst.

Foto: Karl-Gustav Heidemann

Rosengarten heute: Baufällige Pergola und vernachlässigte Rosenbeete.

Umgestaltung mit Fördermitteln des Bundes

Der Rat der Stadt Bielefeld hat am 23.09.2021 beschlossen; Fördermittel für die Umgestaltung des Rosengartens im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ zu beantragen. Die Kosten für das Projekt werden mit rund 2 Millionen Euro veranschlagt. 90% davon sollen aus dem Förderprogramm kommen. Der Antrag wird im Oktober eingereicht und erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheids beginnt die eigentliche Entwurfsplanung. Die ersten Entwürfe, die wir im letzten Heft vorgestellt haben, sind laut Auskunft des Umweltbetriebs hinfällig.

Geplante Maßnahmen

Die beabsichtigte Neugestaltung umfasst das gesamte Gelände des Rosengartens einschließlich des Parkplatzes an der Lampingstraße auf einer Fläche von ca. 21.000 m². Ziel der Neugestaltung ist neben der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit auch die Vorbereitung der Anlage auf die aktuellen und kommenden Herausforderungen des Klimawandels.

Die Umgestaltung soll unter dem Leitbild Grünanlage Typ „Savanne“ gemäß Klimaanpassungskonzept erfolgen. Dies bedeutet konkret, es sollen große, mit Wasser versorgte Rasenflächen entstehen, Baumgruppen gepflanzt und schattige Wege und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Sogenannte „Retentionsräume“ sollen bei Starkregen das Regenwasser zurückhalten.

Diese Leitideen sind Grundlage der späteren Entwurfsplanung. Die Entwürfe werden dann in den zuständigen politischen Gremien beraten. Auch eine Bürgerbeteiligung ist zwingend vorgesehen. Die Projektlaufzeit beginnt mit Erhalt des Zuwendungsbescheids und endet Dezember 2024. Das bedeutet, wenn alles wie geplant läuft, können wir möglicherweise im Laufe des Jahres 2024 mit einem neugestalteten Rosengarten rechnen.

Karl-Gustav Heidemann

Foto: Karl-Gustav Heidemann

Dieses Schild am Eigang des Rosengartens gibt es schon lange nicht mehr.

Viel los im BauernhausMuseum

Foto: Bauernhausmuseum, Barbara Meinhardt

Das Bauernhausmuseum.

Viel los? Das bewirkt in diesen Zeiten einen zwiespältigen Eindruck. Nach einem corona-bedingt verhaltenen und verspäteten Saisonstart ging es in diesem Sommer auch im Bauernhausmuseum wieder rund – vorsichtiger und mit mehr Planung als früher. Erste Veranstaltungen konnten seit Anfang Juni wieder stattfinden. Außer den Veranstaltungen der Konzertreihe „ohrenweide“ in Kooperation mit dem Kulturamt Bielefeld, die zum Glück alle durchgeführt werden konnten, fand auch der Bauernmarkt Anfang September erstmals sogar an zwei Tagen statt. Für Gruppen bot das Museum dieses Jahr besonders viele Angebote unter freiem Himmel. Auch die Ausstellung über „Feldbahngeschichten“ fand teilweise im Freien statt.

Auch im Herbst und Winter ein tolles Angebot:

Für Einzelbesucher hält das Museum in dieser Saison neue Angebote bereit.„Actionbound“ bietet drei interaktive Schnitzeljagden, bei denen von jungen Besucherinnen und Besuchern Fragen beantwortet, Objekte gesucht, kurze Videos gedreht und Punkte gesammelt werden können. Themen sind Mode & Styling, Liebe, Sex & Partnerschaft und Ernährung. Ermöglicht wurde dieses Angebot durch die Bielefelder Bürgerstiftung. Ihre Stipendiaten und Stipendiatinnen haben die App auf Praxistauglichkeit überprüft.

Für die Erwachsenen gibt es einen neuen smartphone-basierten Audioguide. 15 Stationen umfasst die Zeitreise, die die Besucher*innen mit durch die historischen Gebäude und Räume nimmt – wahlweise in Deutsch oder Englisch – ermöglicht durch das Förderprogramm „Neustart Kultur“ der Bundesregierung.

Der Besuch des Cafés davor oder danach lohnt immer. Das Team um Merle Lange und Scherin Dehmel freut sich über jeden Gast!

Alle Besucherinnen und Besucher müssen natürlich die pandemiebedingten Einschränkungen beherzigen: Unter anderem gilt: Maske beim Besuch des Bauernhausmuseums nicht vergessen und bei Veranstaltungen die „3G“-Regeln einhalten.

Dr. Lutz Volmer

Foto: BauernhausMuseum, Barbara Meinhardt

Leckerer Pickert.

CAFÉ IM BAUERNHAUSMUSEUM

Das gemütliche Café bietet

- frisch gebackene Kuchen und Torten
- sechs warme Gerichte, darunter fast wie bei Oma: Kasten- oder Lippischer Pickert
- vier verschiedene Frühstücksvarianten

Öffnungszeiten Mi-Fr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
Bestellungen oder Anfragen gerne unter 0521 5218551

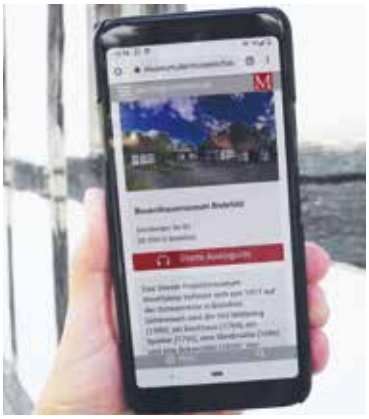


Foto: BauernhausMuseum

Neu im Bauernhausmuseum: digitale, smartphone-basierte Guides.

Mehr Informationen finden Sie unter:
https://www.bielefelder-bauernhausmuseum.de/

Foto: Ilse Uffmann

Derzeit im Bauernhausmuseum zu sehen: geflügelte Torbogen-Engel von Bauernhäusern – hier ein Beispiel aus Schröttinghausen von 1819.

AUSSTELLUNG: „ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN"

Geflügelte Engelsgestalten in den Bogenzwickeln gehörten seit der Antike immer wieder zu den von Fürsten und Herrschern verwendeten Motiven. Die geflügelten Genien, interpretiert als Engel, sind aber auch an den Bauernhäusern der Region um Bielefeld und Herford sehr häufig. Sie finden sich insgesamt rund 160 Mal an vielen Fachwerkhäusern aus der Zeit zwischen dem Jahr der Französischen Revolution 1789 und dem Ersten Weltkrieg.

„Erfunden" hat die Engel der Bielefelder Zimmermeister Hermann Welhöner, als er seinem Sohn Wilhelm 1789 ein neues Haus baute. Das dort verwendete Torbogendekor mit den Engelsgestalten war bis dahin einmalig. Die antiken Gottheiten bzw. Engelsgestalten gefielen der Landbevölkerung. Sie wurden zu einem Trend und Muss für die Häuser der wohlhabenden Bauern: Von Theesen und Schildesche ausgehend verbreitete sich dieser Engel-„Dekotrend" nicht nur über das Bielefelder Gebiet, sondern auch in weiten Teilen des Kreises Herford und punktuell im Kreis Gütersloh. Bis heute sind die Engel beliebt und vielbeachtet. Es gibt sogar einen interkommunalen Radwanderweg zwischen Bielefeld und Herford.

Die Ausstellung im Bauernhausmuseum vermittelt mit rund 50 aktuellen Fotos von Ilse Uffmann und originalen „Engeln" einen fundierten Überblick über das Thema. Sie wird noch bis 21. Dezember gezeigt.

„Morgen blüht die Rose schon“

Die Texte der Preisträger*innen des 11. Literaturwettbewerbs des Vereins

Der 2010 gegründete Verein "Die Wortfinder e.V." fördert das Kreative Schreiben und die Literatur von besonderen Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen. Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten liegt bei Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. An diesen Personenkreis richtet sich auch unser jährlicher Literaturwettbewerb. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir den diesjährigen Wettbewerb auf alle Menschen mit Behinderung ausgeweitet. So bekamen in dieser herausfordernden, an sozialen Kontakten oft armen Zeit viele Menschen die Möglichkeit, ihre Gedanken zu äußern. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs war „Mensch Meier! Tierisch gut! Wie das blühende Leben! – Gedanken über Menschen, Tiere und Pflanzen".

Mehr als 700 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien reichten Texte ein. Eine fachkundige Jury wählte aus den rund 1200 Beiträgen die Preisträger*innen aus. In ihren Texten werden uns die vielfältigen Wunder der Natur ebenso vor Augen geführt, wie der Einfluss menschlichen Verhaltens auf die Umwelt. Man erlebt den Klimawandel aus der Sicht eines Eisbären, liest in der Geschichte vom Birnapfelbaum, was grenzenlose Gier bewirkt und bekommt die Empfehlung, die Erde auf Rosen zu betten. Blumensamen geben Lebenshilfe, Schnecken leben uns Entschleunigung vor und wir erhalten den Tipp, auf dem Weg zur Arbeit innezuhalten, um den Tieren guten Morgen zu sagen. Im Laufe des Jahres lernt man die Kellerassel kennen, erwirbt mentale Strategien zum Umgang mit lästigen Fliegen, begegnet Tango tanzenden Tigern und Hühnerschicksalen unterschiedlichster Art. Man wird von pfeifenden Schweinen überrascht, staunt über eine Klavier spielende Katze, erfährt, warum das Dromedar Dromedar heißt und schmunzelt über den Zugvogel, der den Zug verpasst. Nachdenklich stimmende biografische Texte über den Traum, ein rollstuhlfreies Leben als Schmetterling zu führen, kritische Gedanken über Menschlichkeit, Sprachspielereien über Schlangen, heitere Gedichte über hungrige Frösche in der Badewanne - von allem ist in dieser bunten Mischung etwas dabei. Sogar Tipps für ein romantisches Stelldichein in der Natur für über Neunzigjährige.

Die Texte der Preisträger erscheinen in einem literarischen Wandkalender für das Jahr 2022. Der grafisch schön gestaltete Kalender mit dem Titel „Morgen blüht die Rose schon“ hat DIN-A-4-Hochformat und enthält pro Woche ein Blatt mit einem oder mehreren Texten. Zeich-nungen und Schriftbilder bereichern den Kalender. Im Anhang finden sich kurze Biografien aller Autor*innen.

Sabine Feldwieser

UND HIER GIBT ES DEN KALENDER:

Ein Exemplar des Kalenders
kostet 17,- Euro (zzgl. Versandkosten).
Folgende Bestellmöglichkeiten gibt es:

E-Mail: diewortfinder@t-online.de
Telefon: 0521-560 950 30
Post: Die Wortfinder e.V., Bossestr. 9, 33615 Bielefeld.

Weitere Informationen über den Verein finden
Sie auf der Homepage: diewortfinder.com

Mit **Kinesiologie** zu mehr Gesundheit
und Lebensfreude. Symptome verstehen.
Eingeschlossene Emotionen lösen.
Für Kinder, Erwachsene & Tiere.

Jana Eilers
Praxis Glücksmomente
Dorotheenstraße 26
33615 Bielefeld
0151 11 55 70 69

jana-eilers@gmx.de
www.kinesiologie-eilers.de

ik integrative kinesiologie®

FREDEBEUL
Immobilien Bielefeld

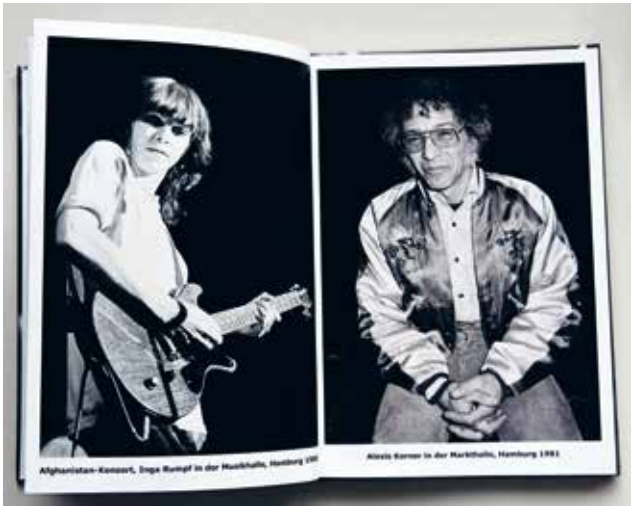
„Seit über 40 Jahren sind wir Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Immobilienfragen.“

Michael Fredebeul, Geschäftsführer

Falkstraße 11, 33602 Bielefeld | Telefon: 05 21/6 22 28
info@fredebeul-immobilien.de | www.fredebeul-immobilien.de

Eine musikalische Ära

Fotobuch: Portraits und Bühnenaufnahmen der Siebziger und Achtziger



Mein persönlicher Tipp für den Gabentisch in diesem Jahr: Ein tolles Bilderbuch mit einzigartigen Schwarz-Weiß-Fotografien vor und hinter den Bühnen, aus zwei Jahrzehnten Musikgeschichte. Franklin Hollander hat jahrelang exklusiv unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler getroffen und dabei Szenen und Nahaufnahmen in besonderen Momenten eingefangen. Aus diesen beeindruckenden Aufnahmen wurden unter anderem Fotos für STERN und SPIEGEL, Cover und Tourplakate. Es sind unvergleichliche Zeitdokumente für alle, die die Musik der Siebziger und Achtziger lieben – und oder Fotografie. Ich durfte dieses schöne Buch lektorieren und ein Vorwort schreiben. Nicht nur deshalb empfehle ich es als ganz besondere Freude.

Mit Inga Rumpf, Alexis Korner, The Kinks, Bob Geldorf, Monty Sunshine, Champion Jack Dupree, Michy Reincke, Patti LaBelle, Wolf Biermann, Bettina Wegner, Chris Hillman Band, De BOTS, Ellen Foley, Kessler-Zwillinge, Ella Fitzgerald & Count Basie, Heinz Rudolf Kunze, James Brown, Interzone – Heiner Pudelko, Joe Jackson, Kool & The Gang, Leata Galloway, Marius Müller-Westernhagen, The Firm– Paul Rodgers & Jimmy Page, Herman van Veen, Mathilde Santing, Otto Waalkes, Phil Collins, The Clash, Udo Lindenberg, Sade Adu, The Tubes– Fee Waldo Waybill, Ulla Meinecke, Jango Edwards, Ton Steine Scherben mit Claudia Roth.

Anke Schmidt

BESTELLUNG:

Franklin Hollander,
Eine musikalische Ära, Hamburg 2021, 19,80 €

Bestellung Postversand:
hollander.f@t-online.de (2 € Versand) oder mit persönlicher Auslieferung in Bielefeld: **anke.schmidt@bitel.net**

Mehr Informationen finden Sie unter:
http://hollander-photo.de/

www.facebook.com/FranklinHollanderPhotography

Gemeinsam Leben und Wohnen im Westen

Quartiersstützpunkt Alt und Jung

INFOS ZU ALLEN ANGEBOTEN UND EHRENAMTLICHER ARBEIT:

Anja Trapp

Tel. 0521 98245669
Mail: anja.trapp@altungjung-nordost.org

Wir sitzen vor dem Büro des „Quartiers- und Pflegeteams am Nordpark“ an der Albert-Schweitzer-Straße 11a. Anja Trapp, Sozialarbeiterin im Team, erzählt mir die Geschichte des Teams, das eines von 10 Teams des Vereins Alt und Jung Nord-Ost ist. „Alles begann in der Friedrichstraße. Wir haben 1990 mit ein paar freiberuflichen Mitarbeiter:innen in zwei WGs mit jeweils zwei Bewohnern mit Unterstützungsbedarf Pflege und soziale Arbeit geleistet. Wir hatten auch ein paar Kund:innen im Viertel. Unter anderem eine wohl allen Westler:innen bekannte Gastronomenfamilie. Das ging bis 2005 gut. Dann plötzlich verstarben zwei unserer Hauptkunden und wir haben uns eine neue Wohnung suchen müssen. Gefunden haben wir sie dann in der Carlmeyerstraße 11.“

Theresia Brechmann, die den Verein „Alt und Jung“ 1978 gegründet hat, erkannte den großen Bedarf an Quartiersarbeit in diesem Teil der Stadt. Ebenfalls war als Kooperationspartner die BGW direkt vor Ort. Anfang der 1990er Jahre hat der Verein Alt und Jung mit der BGW und der Stadt Bielefeld dann ein richtungsweisendes und über die Grenzen der Stadt bekannt gewordenes Konzept entwickelt: „Das Bielefelder Modell“. Dieses hat bundesweite Aufmerksamkeit erfahren und wird mittlerweile auch in anderen Städten umgesetzt.

„Ab Mai sind dann die ersten Kund:innen in die Wohnung gezogen. Damals war sogar unser Büro in der Wohnung, von dort aus sind wir ins Quartier ausgeschwirrt. Dazu hatten wir auch noch ein Gästezimmer für Besucher:innen oder Menschen die kurzfristige Unterstützung benötigten. Von hier aus konnten wir schnell auch neue Kund:innen gewinnen. Allerdings wurde diese Wohnung letztendlich zu klein und wir haben bei den Ravensberger Heimstätten Büroräume angemietet.“

In diese ist dann auch die gesamte Verwaltung des Vereins Alt und Jung Süd-West eingezogen. Aufgrund seiner Größe teilte sich der Verein Alt und Jung 2005 in Nord-Ost und Süd-West. In den neuen Räumlichkeiten konnte der Verein im Viertel ein Wohncafé eröffnen, denn es gab eine große Küche, in der ehrenamtliche Helfer:innen für Menschen im Quartier gekocht haben. „Die BGW und die Freie Scholle haben uns dabei unterstützt, damit deren Mieter:innen die Möglichkeit hatten, etwas Warmes zu essen zu bekommen“, berichtet Anja. Auch das Wohncafé ist Teil des Bielefelder Modell-Konzeptes. Es fungiert als Treffpunkt und Ort der Kommunikation, der für alle Menschen in der Nachbarschaft offensteht. „Ehrenamtliche Helfer:innen gestalten das Angebot in den Wohncafés, wir Sozialarbeiter:innen unterstützen und begleiten. Da war immer was los. die LEG hat 2019 das Gebäude umgebaut und wir mussten wieder umziehen. Seither sind wir in der Albert-Schweitzer-Straße 11a.“

Der Quartiersstützpunkt

Fotos: M. Antic

Mitarbeiter und Bewohner*innen vor dem Haus

Mittlerweile wird in Kooperation mit der Freien Scholle zwei Mal wöchentlich ein Mittagstisch angeboten. Als Anja Trapp das erzählt, kommt eine Nachbarin mit ihrem Rollator angefahren und erkundigt sich nach den „Formalitäten“, die nötig sind um am Essen teilzunehmen. Anja erklärt ihr kurz, dass sie sich in die dafür aushängende Liste eintragen muss. Die Nachbarin freut sich, dass es endlich wieder warmes Essen gibt. Das gab es lange nicht, wegen der Pandemie und der dadurch bedingten Schließungen der Wohncafés. Sie würde es aber nur abholen wollen und Zuhause essen, sagt sie. Anja bietet ihr an, doch auch zu bleiben und mit den anderen zu essen. „Wäre schön, wenn Sie kämen“, sagt Anja. Die Menschen im Quartier zusammenzubringen, gehört zu ihren Aufgaben. Genauso wie die Händler, Ärzte und Vereine miteinander zu vernetzen, um ein lebenswertes Quartier zu fördern.

Anja Trapp

In Kooperation mit der Lydia-Gemeinde wird seit dem 7. Oktober wieder eine Andacht mit Pfarrerin Heike Koch angeboten. Immer am ersten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Natürlich gilt auch hier die 3-G-Regelung. Außerdem bieten wir im „Nachbarhaus“ an der Klarhorststraße 23 (Ecke Apfelstr.) einen Handarbeitstreff an. Das Material muss selbst mitgebracht werden. Es gibt Kaffee, Kuchen und Kekse.

„Den ganzen Sommer über sind wir hier im Quartier mit unserem Bollerwagencafé unterwegs gewesen“, berichtet Anja Trapp über die Aktionen in der Zeit von Lockdowns und anderen Beschränkungen. Da der Nachbarschaftstreff geschlossen blieb, haben sich die Freie Scholle, die BGW, die AWO und Alt und Jung Nord-Ost überlegt, wie man die Nachbar:innen trotz der aktuellen Situation zusammenbringen kann. Daraus ist dann auch das Bollerwagencafé entstanden. Jeden Donnerstag um 15 Uhr haben Menschen im Freien am Kreisel an der Albert-Schweitzer- Straße zusammengesessen. Auch die Pfarrerin Heike Koch kam mal vorbei. Jeder brachte sein eigenes Geschirr mit. Bis zu 40 Anwohner:innen kamen zusammen, haben sich ausgetauscht, gegessen und gelacht. Für die Kinder und so manchen Erwachsenen wurde Eis ausgeteilt. Jetzt wo es kalt wird, planen wir den Bollerwagen mit heißem Kakao und Glühwein zu bestücken. Das Ganze läuft auf Spendenbasis. Jede:r gibt was er/sie kann“. Das läuft ganz gut und die Menschen freuen sich, wieder zusammensitzen zu können.

„In diesem Jahr ist unser Team in den „Rund um den Siggi e.V.“ eingetreten und wir freuen uns, die anderen Mitglieder kennenzulernen. Wer weiß, was daraus entstehen kann?! Da unsere Arbeit ehrenamtliche Unterstützer:innen braucht, sind wir immer auf der Suche nach Freiwilligen, die sich engagieren und Lust haben Angebote zu gestalten“, fügt Anja noch hinzu. „Und wir sind auf der Suche nach einer Lokalität, in der wir einen Stadtteiltreff einrichten können“. Wer etwas hört – bitte melden!

M. Antic

alt & jung Nord-Ost e.V. selbstbestimmt leben

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.altundjung-nordost.org und
www.bielefelder-modell.de/das-bielefelder-modell

FRANZ KRIESTEN

BNI

Malerwerkstätten

seit 1912

Komplettrenovierung aus einer Hand

Farbige Gestaltung seit 3 Generationen

- Farbige Raumgestaltung Mineralische Anstriche und Putze
- Lehmputze
- Außen-und Innenanstriche
- Dekorative Gestaltung mit zeitgemäßen Werkstoffen
- Tapezierarbeiten
- Historische Malertechniken für Denkmalpflege und Restaurierungs-arbeiten

Mineralischer Putz. Ein Multitalent mit vielen Gesichtern und überzeugenden Qualitäten. Das wussten schon die Römer. Glatte bis raue, matte bis glänzende Oberflächen. Mineralischer Putz überzeugt allein, in Kombination mit Effektlasuren, eingepuderten Trockenpigmenten oder eingearbeiteten Schablonen. Mut zur Farbe oder Purismus. Alles ist möglich. Jede Wand ein Unikat. Wir sorgen für die individuelle Gestaltung!

Franz Kriesten Malerwerkstätten • Schloßhofstr. 50 • 33615 Bielefeld • Telefon 05 21 | 6 02 31
Inh. Lothar Kriesten • Malermeister und Vergolder • geprüfter Restaurator im Maler- und Lackierer-Handwerk

---

KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE
sozial + kompetent

Ihr Zuhause. Bei uns in guten Händen.

Jetzt Renovierung und Wartung nachholen – schnell, sauber und sicher!

Malerbetrieb · Heizung & Bad · Umzugprofis

Kurz Um-Meisterbetriebe e.V. · Friedrichstraße 1c · 33615 Bielefeld
E-Mail: Meisterbetriebe@Kurz-Um.de · Fon: 0521.13 13 32

Das Tageshaus

Selbstbestimmt • Leben im Alter

Tagespflege in Ost und West

Tagespflege *Wilbrandstraße*
Wilbrandstraße 19a, 33604 Bielefeld, Tel. 28 60 55

Tagespflege *Voltmannstraße*
Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld, Tel. 45 36 84 75

Ambulante Pflege

Betreuung und Pflege zuhause
Niederwall 65, 33602 Bielefeld
Tel. 96 75 08 30

www.tageshaus-bielefeld.de

Nachbarschaftshilfe online: Nebenan.de

Wo sich der Bielefelder Westen im Internet trifft, tauscht und unterstützt

Seit einigen Jahren gibt es im Internet das Forum „www.nebenan.de“. Diese Internetseite ist ein soziales Netzwerk und mittlerweile ein deutlich an Mitgliedern wachsender digitaler Treffpunkt der eigenen Nachbarschaft.

So sind auch bereits mehrere hundert Mitglieder aus dem Bielefelder Westen dort registriert und aktiv. Es ist in dem Forum möglich, um Hilfe zu bitten („Wer hat Zeit und Lust mit meinem Hund zu gehen?“, „Kann mir Jemand dabei helfen, einen Schrank von A nach B zu tragen?“), es ist aber auch möglich, Dinge zu tauschen oder Alltagsgegenstände auf dem virtuellen Marktplatz anzubieten. Auch ein Veranstaltungskalender ist integriert. Der Vorteil: Die Registrierung geht schnell, der Austausch miteinander ist freundlich und respektvoll und Nachbarschaftshilfe ist plötzlich kein Fremdwort mehr, sondern wird hier tatsächlich gelebt.

Um Beispiele zu nennen, erzähle ich kurz aus meinem eigenen Erfahrungsschatz: Ich war auf der Suche nach einem gebrauchten Crosstrainer und setze ein Gesuch im Forum ein. Nur wenige Tage später meldete sich ein netter Herr aus der unmittelbaren Umgebung am Siegfriedplatz, der seinen Crosstrainer zu verkaufen hatte. Der Transportweg belief sich für mich damit nur auf 2 Querstraßen, der Kontakt war unkompliziert und innerhalb zwei Tage stand das Trainingsgerät in meiner Wohnung.

Das zweite Beispiel ist ebenso schnell und einfach von Erfolg gekrönt gewesen. Ich setzte ein Kosmetikprodukt zum Tausch ein. Wenige Zeit nach Veröffentlichung meines Beitrages meldete sich eine freundliche Dame, die mir dafür ein leckeres selbst gebackenes Walnussbrot und Marmelade anbot. Der Tausch war perfekt und wir als Nachbarinnen glücklich.

Vielleicht haben Sie auch noch etwas zu verkaufen? Oder Sie möchten einen Spiele-Abend, Lesekreis oder Kochabend unter Nachbarn organisieren? Bei nebenan.de finden Sie Nachbarn aus dem Bielefelder Westen für alle Fälle. Ein Versuch lohnt sich, schauen Sie mal rein. Auf gute Nachbarschaft!

Julia Krausen

nebenan.de

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.nebenan.de

Seit 10 Jahren
am Siggi zu Hause.

FREISE
DESIGN · DIGITAL

www.freise-design-digital.de

PHYSIOTHERAPIE

ISABEL DELIUS

Weststraße 3 · 33615 Bielefeld
Fon 0521.383 60 370 · info@physio-delius.de
www physio-delius.de

Krankengymnastik · manuelle Techniken
Lymphdrainage · CMD-Behandlung
Massagen · Fußreflexzonentherapie · Kinesio-Taping
Pilates · Rückenfit

Physiotherapie nach der Geburt · Rückbildungsgymnastik
Beckenbodentraining · Babymassage

Als Einzeltherapie, Hausbesuch und Kleinstgruppen

HELGA-GUT-GESTRICKT

Helga
GUT-GESTRICKT.DE

MODE · TASCHEN · ACCESSOIRES & MEHR

ARNDTSTRASSE 20 | 33615 BIELEFELD
MOBIL +49/(0)173/27 61 275 | INFO@GUT-GESTRICKT.DE

NEU

Feldenkrais im Bielefelder Westen

Vertraute Vorstellungen von Bewegungen werden bewusst, vorhandene Begrenzungen öffnen sich und Alternativen werden entdeckt.

„Das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht, und das Leichte elegant machen“ sagt Moshe Feldenkrais. Das wollen wir in Kursen kennenlernen – mit Neugier, Forschergeist und Freude am Entdecken neuer Bewegungszusammenhänge.

Christiane Lemcke,
zertifizierte FELDENKRAIS®-Lehrerin

Termine ab Februar 2022 / Bielefeld
Weitere Infos & aktuelle Termine:
www.praxis-feldenkrais.de

Anmeldung für Kurse bitte per E-Mail:
lemcke@praxis-feldenkrais.de

Fotos: © Robert Golden

Für die Stadt, in der wir leben.

Wir fördern Gemeinschaft!

Und das bereits seit 1825. Wir gehören dazu, sind mittendrin, ein Teil unserer Stadt - viel mehr als nur eine Bank.

Weil’s um mehr als Geld geht.

St. Liborius und das Verkehrskonzept Bielefelder Westen

Foto: St. Liborius-Kirche (Foto: Christian Weische)

Wer in diesem urbanen und lebenswerten Viertel wohnt, ein Auto besitzt aber keine Garage, kennt das Problem: Die Wohnstraßen sind eng und die Parkplätze an beiden Straßenseiten meist belegt. Häufig müssen mehrere Runden gedreht werden, um einen freien Parkplatz zu finden. Dadurch entstehen unnötige Umweltbelastungen.

Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten hat die Verkehrssituation im Bielefelder Westen untersucht und verschiedene Lösungsvorschläge für den motorisierten Individualverkehr erarbeitet. Leider wird in diesem Konzept ein aktuelles Problem nicht berücksichtigt: Die Zunahme des Autoverkehrs durch die künftige Nutzung der Nachfolger der St. Liborius-Gemeinde.

Gemeindewechsel bei St. Liborius

Zur Erinnerung: Immer weniger Gläubige besuchten in den letzten Jahren die Messe in der baufälligen St. Liborius-Kirche. Gemeindevorstand und das Erzbistum Paderborn suchten nach einer Lösung. Ein neuer Pächter wurde gesucht und gefunden: die Polnisch-Katholische Mission. Seit dem letzten Jahr residiert sie nun auf dem Kirchengelände, allerdings vorerst nur auf dem Papier. Die Verhandlungen mit der Stadt über Abriss des Kirchturms und die Genehmigung neuer Parkplätze ziehen sich hin. Eine Baugenehmigung wurde bisher nicht erteilt. Gerade die Erweiterung des Parkplatzes auf 54 Stellplätze löste bei den Bewohnern des Viertels große Besorgnis aus. Sie befürchten eine erhebliche Zunahme des Autoverkehrs, denn die Gemeindemitglieder kommen aus ganz Ostwestfalen angereist. Die Polnisch-Katholische Mission soll etwa 6000 Mitglieder zählen.

Bürgerinitiative „Lebenswerter Westen"

Zur Vertretung der Anwohnerinteressen gründete sich bald nach Bekanntwerden der Pläne eine Bürgerinitiative. Mit einer Demonstration, einer Unterschriftensammlung, einem Offenen Brief an den Oberbürgermeister und Eingaben an die Bezirksvertretung Mitte versuchen sie seither ihr Anliegen und ihre Bedenken deutlich zu machen. Auch haben sich Vertreter der Bürgerinitiative bisher zweimal mit Vertretern der Katholischen Kirche getroffen. Dabei ging es vor allem um die Frage, wie viel zusätzlicher Autoverkehr ist durch die Gottesdienstbesucher künftig zu erwarten. Am Wochenende werden bei insgesamt 4 geplanten Gottesdiensten etwa 1200 Besucher aus der gesamten Region erwartet. Bei der Hauptmesse am Sonntag können das bis zu 300 Personen sein. Die Mehrzahl davon wird, so schätzt die Bürgerinitiative, mit dem PKW in das Viertel anreisen. Noch ist nicht geklärt, wie An- und Abreise organisiert werden sollen. Bisher ist das Kirchengelände nur über die schmale Meindersstraße mit dem Pkw erreichbar. Eine Dauerbelästigung durch Lärm und Abgase für die Anwohner der umliegenden Straßen ist zu befürchten.

Dieser zusätzliche Individualverkehr steht im krassen Widerspruch zu dem Verkehrskonzept Bielefelder Westen, wie es vom Gutachterbüro „Planersocietät" vorgelegt wurde. Es werden darin verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Eindämmung des Park-Such-Verkehrs vorgeschlagen. (Das Siggi-Magazin wird die wesentlichen Teile des Konzepts in der nächsten Ausgabe vorstellen.)

Gemeinsam nach Lösungen suchen

Juristisch ist das Problem kaum lösbar. Lösungen können nur in gemeinsamen Gesprächen mit der Kirchengemeinde und dem Erzbistum gefunden werden. Die Bürgerinitiative hat damit schon begonnen und auch zwischen Stadtverwaltung und Erzbistum Paderborn hat es bereits eine Gesprächsrunde gegeben. Die Bürgerinitiative fordert, die Stadt müsse eine Vereinbarung mit der Katholischen Kirche auf der Basis des Verkehrskonzepts abschließen. Bis die ersten Gottesdienste stattfinden, werden sicher noch etliche Monate vergehen. Zunächst muss von der Katholischen Kirche ein Immissionsgutachten vorgelegt werden. Danach erst kann die Baugenehmigung erfolgen. Abriss des Kirchturms, die bauliche Sanierung der Gebäude und Anlegen der Parkplätze wird sicher auch nicht über Nacht passieren. Da sollte doch Zeit genug sein, eine einvernehmliche Lösung zu finden, guter Wille vorausgesetzt.

Karl-Gustav Heidemann

Die schönste Terrasse im Bielefelder Westen

Wir servieren mediterrane Küche
in einer herzlichen Atmosphäre.
Ein entspanntes Umfeld laden
zum verweilen und bleiben ein.

Pizza & Pasta & Frische Salate

Vegane Küche

Mediterranes Frühstück

Catering & take away

Feiern & Feste

www.suutje-bielefeld.de

Suutje

0152.135 366 87

ÖKOFEN

www.oekofen.de

Öl raus, Pellets rein!

Die Heizung für Pellets.

- CO_2-neutral
- komfortabel
- effizient & sparsam

45 % Förderung beim Ölkessel-tausch

Wir beraten Sie gerne:

Jens Dicks
0151 / 52 95 55 52
j.dicks@oekofen.de

Oder besuchen Sie uns:

ÖKO Bauwelt

Siechenmarschstr. 21
33615 Bielefeld
Werktags von 10 - 18 Uhr
Samstags von 10 - 16 Uhr
www.oeko-bauwelt.de

VERANSTALTUNGEN IN UNSEREM STADTTEIL*

- bis 23. Dezember donnerstags – samstags
  von 15.00 bis 19.00 Uhr
  beleuchteter ZaubergARTen
  Atelierhaus CHACO

- 26. November 9.00 bis 13.00 Uhr
  und 16.00 bis 19.00 Uhr
  „Pink Friday" bei Mrs. Sporty
  Mrs. Sporty

- 27. November 15.00 bis 19.00 Uhr
  beleuchteter ZaubergARTen "SIGGI-Special"
  mit Sternenpunsch
  Atelierhaus CHACO

- 27. November ca. 14.00 Uhr
  Baumaufstellung auf dem Siggi

- 5. Dezember 17.00 Uhr
  Weihnachtskonzert der Lydia-Gemeinde mit
  dem Lydia-Kirchenchor, Posaunenchor Sudbrack,
  Streicherquartett, Leitung: Christiane Rubel

- 11. und 12. Dezember 19.30 Uhr
  Weihnachtskonzert „Chit Chat – einmal anders:
  weihnachtlicher Ohrenschmaus in feinen Häppchen",
  Johanniskirche

- 12. Dezember ab 10.30 Uhr
  Rundgang des DSC Arminia durch den Bielefelder
  Westen zu historischen Orten der Täter und Opfer
  des Nationalsozialismus an (Anmeldung über den
  Ticketshop)

- 20. Dezember ab 16.00 Uhr
  Blutspende-Aktion von Arminia und dem DRK im
  „Krombacher Stammtisch"

*alle Termine ohne Gewähr

Neues aus der Lydia-Gemeinde

Mittwochs um halb 10 – der Kirchraum ist erfüllt von Gespräch, Lachen und Geschirrklappern. Menschen aus dem Stadtteil sind versammelt – es gibt ein gutes Frühstück und immer auch ein spannendes Thema. Im Oktober ging es zum Beispiel um den Goldenen Oktober, Geschichten und Informationen. Im November war Dr. Wilhelm Haubrock zu Gast, er hat die Geschichte des Kamphofs aufgearbeitet und erzählt von seinen Erinnerungen und Entdeckungen. Im Dezember stellt sich Superintendent Christian Bald persönlich vor.

„Morgenglanz" ist der Name dieses Frühstücks am Mittwoch, einmal im Monat in der Johanniskirche. Ein Angebot der Lydia-Gemeinde, mit dem wir zu einem lebendigen Stadtteil beitragen. Denn stadtteilorientiert arbeiten wir schon immer. Vor 10 Jahren ist aus einer Initiative der Kirchengemeinde und des Lydia-Kinderhauses die Stadtteilkonferenz im Bielefelder Westen entstanden. Daraus ist vor einigen Jahren dann zusätzlich der Arbeitskreis Demenz erwachsen. In beiden Runden treffen sich Menschen aus den vielen Institutionen und Initiativen des Bielefelder Westens, um zur Vernetzung, der Lebensqualität und einem guten Zusammenleben beizutragen.

Im September war Konfirmation – die Lydia-Gemeinde freut sich nach wie vor über viele Jugendliche, die nach zwei Jahren Konfi-Arbeit Konfirmation feiern. In diesem Jahr, nach den Schwierigkeiten der Corona-Zeit und vielen neuen Wegen mit Zoom-Treffen und digitalen Angeboten, war es für die 39 Jugendlichen und ihrer Familien eine besondere Freude, bei schönem Spätsommerwetter die Konfirmation auch feiern zu können.

Informationen über die Gemeindearbeit und das neue Format des Gemeindebriefs gibt es stets aktuell auf unserer Internetseite. Dort erfahren Sie auch, wann in diesem Jahr Konzerte und Weihnachtsgottesdienste stattfinden. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit vielen Menschen.

Ihr Team der
Lydia-Kirchengemeinde

Foto: Franklin Hollander

120 Jahre Johanniskirche

Am 6. November 1901 wurde die Johanniskirche eingeweiht. Leider hat die Redaktion zu spät von diesem historischen Datum erfahren. So können wir erst im nächsten Heft darüber berichten. Redaktion des Siggi-Magazins

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.lydia-Bielefeld.de

Sternenkinder

Für Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verstirbt, bricht eine Welt zusammen.

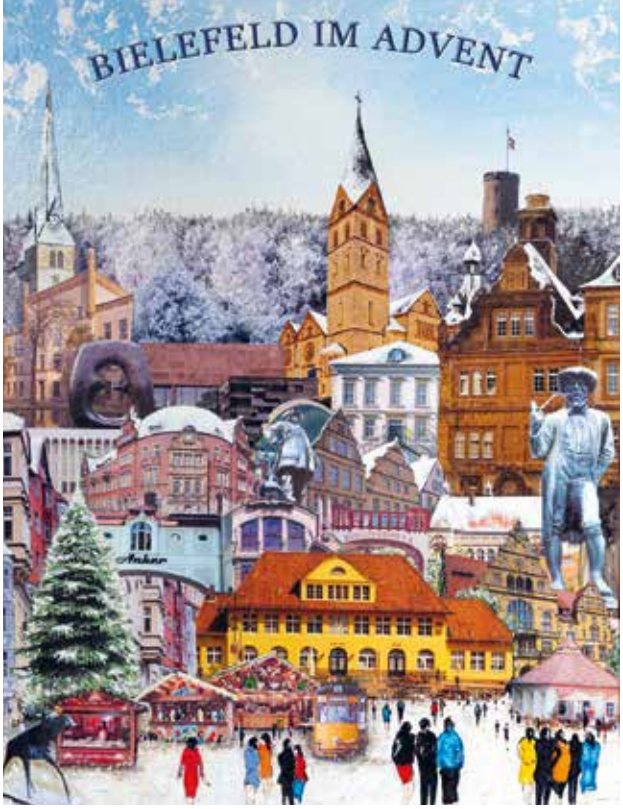
Ihre **Ansprechpartnerin** ist Lea Epp
Tel. 7871 54 51
Mail: lea.epp@gmx.de

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.tom-trauergruppe.webnode.com

Foto: Fotograf Philipp Körtgen

Lea Epp, die im Bielefelder Westen wohnt, weiß durch eigene Erfahrung und beruflichen Hintergrund genau, worum es geht: Mit einer Schwangerschaft sind Hoffnungen, Wünsche und Zukunftsplanungen verbunden. Egal in welcher Schwangerschaftswoche und unabhängig von den Umständen – stirbt das Kind, ist das ein sehr trauriger Verlust. Sogenannte Fehlgeburten können ein Tabuthema sein und betroffene Eltern wenig Raum oder Verständnis erhalten. Dabei ist es wichtig, sich mit diesem sehr persönlichen Thema zu beschäftigen. Das Umfeld ist oft ratlos und weiß nicht, wie es sich der traurigen Person oder dem Paar gegenüber verhalten soll. Lea Epp möchte trauernden Eltern eine Begleitung auf ihrem Weg anbieten. Außerdem bietet sie die Möglichkeit an, sich mit anderen Eltern von Sternenkindern in einer Trauergruppe auszutauschen. „Denn ihr müsst da nicht alleine durch." sagt sie betont. Ihre Begleitung und die Treffen sind kostenlos und richten sich an alle Betroffenen und Angehörigen, egal ob der Verlust vor kurzer Zeit passiert oder schon länger her ist.

Anke Schmidt



Der Kraume-Adventskalender

Diesmal mit Motiven aus unserem Stadtteil

Zum 15. Mal bringt unser Mitglied Konditorei Kraume einen künstlerisch gestalteten Bielefeld-Adventskalender mit edler Füllung heraus. Das ist schon eine Erwähnung wert! Diesmal kommt hinzu, dass für den Kalender hauptsächlich Motive aus dem Bielefelder Westen verwendet wurden. Gut erkennbar ist im Mittelpunkt natürlich unser Siggi. Die Collage wurde umgesetzt durch den Künstler Claus Schenk. Wer ihn kennt weiß, seine Bilder sind stets eine Mischung aus Fotografie und Malerei. Für den Adventskalender hat er außer dem Siegfriedplatz mit Bürgerwache zum Beispiel auch die Supertram, die Johanniskirche, den Elch im Bürgerpark und das Abendgymnasium in der ehemaligen Gutenbergschule eingesetzt. Der süße Inhalt des Kraume-Kalenders sind handgemachte Pralinen mit kolumbianischem Edel-Kakao. Konditormeister Kraume setzt mit der ausschließlichen Verwendung dieses Kakaos und seinem Schokoladenprojekt „Transparencia“ schon seit letztem Jahr ein Zeichen. Der Kakao wird nachhaltig angebaut und garantiert den Bauern vor Ort faire Bedingungen. Dazu kommt: Es werden keine Konservierungsstoffe verwendet. Die Zahl der Kalender ist limitiert und das Motiv wird am Schluss wie immer für einen guten Zweck versteigert.

Anke Schmidt

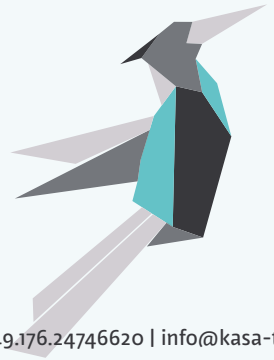
Mehr Informationen finden Sie unter:
https://artnetwork-society.de/artnews/index.php/claus-schenk-neue-dimensionen-der-tiefe

Büro Paschetag bietet

× Webseiten Gestaltung und Umsetzung
× Magazindesign
× Logodesign
× nachhaltiges Designmanagement
× workshops
× social media Konzeption

0521.54 38 57 22 bueropaschetag

Wenn es um Holz geht...
...bin ich für Sie da



Kamila Saadeldinová
Tischlerin
Holzfußböden & Montagearbeiten

- Renovierung und Aufarbeitung von Holzfußböden und Treppen
- Verlegung von Parkett-, Laminat- und Vinylböden
- Farb- und Oberflächenberatung
- Montageservice von Küche und Möbel bei Ein- und Umzug

+49.176.24746620 | info@kasa-tischlerin.de | www.kasa-tischlerin.de

Klimaschutz und Gesundheitsschutz – zwei Seiten derselben Medaille?

Wir befragten Hausärztin Dr. Katrin Kopatschek

Als ich Katrin Kopatschek treffe, geht es ihr um ein Herzens- und Verstandesanliegen, das sie immer mehr umtreibt. Sie erzählt: „Ich bin seit mehr als 25 Jahren als Ärztin tätig und hatte mit gesundheitlichen Problemen oder Krankheiten von vielen tausend Menschen zu tun. Dabei fällt mehr und mehr auf: viele Ursachen von Gesundheitsstörungen sind auf eine Lebensweise zurückzuführen, die schädlich für die eigene Gesundheit ist – aber gleichzeitig auch schädlich für unsere Umwelt. Beides hängt zusammen! Und durch diese Schäden der Umwelt wird es dann noch schwieriger, gesund zu bleiben.

Der Zusammenhang ist ja gar nicht jeder und jedem selbst im Alltag so bewusst. Wie sind Sie darauf gestoßen?
Ich werde täglich konfrontiert mit beidem. Das geht bei den PatientInnen von sich nicht so ganz gesund zu fühlen bis hin regelrecht krank zu sein durch Bewegungsmangel, schlechte Ernährungsgewohnheiten und schwierige mitmenschliche Beziehungen oder Ansprüche an sich selbst. Ein Grund für gesundheitliche Störungen, und das nimmt in den letzten Jahren zu, sind aber auch Probleme durch die sich schon jetzt spürbar verändernde Umwelt. In den heißen Sommern der vergangenen Jahre gab es viele Menschen, die deshalb krank geworden oder sogar gestorben sind. Und das, obwohl wir in Bielefeld zum Beispiel im Vergleich zu Berlin viel weniger von der Erderwärmung betroffen sind.

Sie meinen, wir sind hier in unserem Stadtteil mitten drin in der Problematik?
Ja genau. Gerade im dicht bebauten Bielefelder Westen spürt man, wie sich im Sommer die Hitze staut, in den Straßen und innerhalb der Häuser. In der Nähe von Bäumen lässt es sich besser aushalten. Aber wo keine Häuser stehen, befinden sich meist Parkplätze. Was meine KollegInnen und ich auch beobachten können, ist die Zunahme von Allergien, Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma durch die verlängerte Pollensaison und durch Luftverschmutzung unter anderem durch Autoabgase.

Welche Schlüsse ziehen Sie für sich daraus?
Man muss sich engagieren. Das Aktionsnetzwerk "Health for future", dem sich deutschlandweit viele ÄrztInnen, PflegerInnen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe angeschlossen haben, fordert von der Politik, aber auch von der Gesellschaft, umfangreiche Klimaschutz-Maßnahmen, denn: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Health for future Bielefeld und die KLUG - Deutsche Allianz für Klimawandel und Gesundheit e.V. - setzen sich dafür ein und ich bin bewusst Mitglied in beiden Vereinen.

Worum geht es denn dabei ganz konkret?
Der Slogan sagt eigentlich alles: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz und Gesund-

FÜR KIDS

MALWETTBEWERB FÜR KINDER

Wer Lust, gesundes Leben in einem Bild darzustellen? Die Hausarzt-Praxis von Frau Dr. Kopatschek möchte gern selbstgemalte oder gestaltete Bilder aufhängen, die sich mit dem Thema beschäftigen, wie Menschen gut und gesund leben können. Lasst Eurer Fantasie und Eurem Können freien Lauf! 4 Bilder werden ausgesucht und bekommen einen Preis von Frau Dr. Kopatschek. Sie werden in der Praxis aufgehängt! Außerdem wollen wir gern einige der Bilder im nächsten Siggi-Magazin abdrucken. Macht Euch an die Arbeit **:-)**.

Bitte in der Praxis Friedrichstraße 24 einfach abgeben mit Eurem Namen, Adresse und einer Telefonnummer. Viel Spaß! **Abgabetermin bis zum 20.12.21.**

Die Preise sind: ein Gutschein für gesundes leckeres Essen vom Siggi-Markt und ein Kochbuch dazu - der erste Platz bekommt eine schöne Kochschürze dazu.

heitsschutz ist Klimaschutz! Es stimmt einfach, absolut und ohne Ausnahme. Steigende Temperaturen führen zu gesundheitlicher Belastung und erhöhter Sterblichkeit (Hitzetote), dazu sind 2021 große wissenschaftliche Studien veröffentlicht worden. Die Pollenzeit beginnt früher und hält länger an, dadurch gibt es mehr Erkrankte an Allergien, Neurodermitis und Asthma. Die Luftverschmutzung führt zu einer Zunahme an Atemwegs- und Herzerkrankungen. Hier kann man sich einfach nur Initiativen wie Health for future oder fridays for future anschließen und von der Politik fordern: Bitte, nehmt den Klimaschutz ernst, bitte, setzt die Rahmenbedingungen so, dass es uns leichter fällt, etwas gegen die zunehmende Klimaerwärmung und Luftverschmutzung tun zu können!

Aber, sind nicht wir alle als Mitglied der Gesellschaft Teil des Problems und Teil der Politik? Beeinflusst nicht das Verhalten jeder Bürgerin und jeden Bürgers das Klima?
Ja, natürlich.

Woran machen Sie das denn fest?
Die eindrücklichsten Beispiele sind die Themen Ernährung und Bewegung. Da sind wir häufig völlig aus dem Lot geraten. Ich beschreibe einmal die zwei Bereiche:

Bewegung

Bewegungsmangel ist ein mitverursachender Faktor bei den Volkskrankheiten Übergewicht, Diabetes, Herzinfarkt, schweren Arthrosen, Rückenschmerzen, Depression und einigen Krebsarten. Das heißt, diese Krankheiten kann man auch bei ausreichender Bewegung bekommen, aber bei Bewegungsmangel ist es einfach viel wahrscheinlicher. Durch Bewegung bessern sich diese Krankheiten oder treten erst gar nicht auf. Außerdem fühlt man sich viel besser.

Was ist denn Ihr Rat an uns alle?
Fragen Sie sich einfach bei jedem Weg, ob dieser wirklich mit dem Auto zurückgelegt werden muss. Bewegung durch Radfahren oder zu Fuß gehen ist nicht nur gut für jeden Einzelnen, sondern auch für das Klima! Weniger Autos bedeuten bessere Luft, eine entspanntere und freundlichere Atmosphäre in der Stadt und viel mehr Platz für Parks, Spielplätze und Bäume. Bäume und Parks statt Parkplätze! Man spürt die bessere Luft, wenn man aus dicht bebauten und versiegelten Stadtteilen in einen Park kommt. Im Hitzesommer machen die Klimaanlagen der Autos die Luft noch unerträglicher.

Es ist aber eine praktische Gewohnheit, größere Einkäufe mit dem Auto zu erledigen. Schwer, umzudenken...
Das geht. Zum Einkaufen eignen sich auch große Satteltaschen, Fahrradanhänger oder Trollis zum hinterherziehen. Gewichtsabnahme klappt übrigens nicht ohne Muskelaufbau durch Bewegung. Der Grundumsatz steigt nur durch Muskelaufbau, beim "nur hungern" sinkt der Grundumsatz sogar. Ganz schlimm finde ich übrigens, wenn Kinder mit dem Auto überall hingefahren werden. Wo bleibt die Kindheit? Nach Kindheitserinnerungen gefragt, erzählen Erwachsene meistens noch von Abenteuern beim Spielen im Wald oder einfach "draußen".

Ernährung

Und wie sieht das aus bei der Ernährung? Viele leben ja heutzutage in Single-Haushalten, frisch gekocht wird nicht mehr unbedingt so oft.
Jeder hat wahrscheinlich die Ernährungspyramide schon mal gesehen, siehe Abbildung. Es tut einfach gut und ist gesund, sich entsprechend zu ernähren. Gemüse und Obst der Saison sind gut zu bekommen. lecker und nicht teuer! Falls man nicht weiß, was man mit dem Gemüse der Saison anfangen soll, kann man sich leicht zum Beispiel bei Chefkoch.de anregen lassen. Auch hier gilt: was gut ist für die Einzelnen, ist gut fürs Klima. Der Co2-Abdruck und Wasserverbrauch bei Fleisch ist eben sehr viel höher als der von Gemüse.

Kann man als Ärztin oder Arzt eigentlich unpolitisch sein? Das ist ja eine Frage, die z.B. Eckart von Hirschhausen öfter mal anspricht.
Als Hausärztin muss ich ganz klar sagen: nein, kann man nicht. Man wird ständig von den PatientInnen gefragt, was man

tun kann, um seine Gesundheit zu schützen oder zu verbessern. Dabei kommt man um das Thema gesunder Lebensstil gar nicht herum. Es gibt keine Pillen zum Schlucken und keine auf Rezept zu verordnende Therapie, die das ersetzen könnte. Auch nicht in der Naturheilkunde, wie sie manche Menschen verstehen, als etwas, was man "bekommen", also konsumieren kann. Wir müssen für den Klimaschutz alle in den Modus des Handelns kommen, bevor es zu spät ist. Das gilt für die Politik und für das Persönliche genauso.

Ein starkes Statement, das zum Nachdenken anregt.
Das Fazit ist also, es gibt eine gute Nachricht! Viele oder alle Klimaschutzmaßnahmen sind gleichzeitig von großem direkten Vorteil für die Gesundheit. Und umgekehrt: Bewegung, fleischarme Ernährung, grünere autofreie Städte und eine intakte Natur tun jedem Menschen gut und schützen unsere schöne Erde. Fangen wir an, direkt vor Ort. denken anregt.

Wir danken für das Gespräch!
Das Interview führte Anke Schmidt

GfS
Vielfalt leben.
Mit Herz. Von hier.

Mitarbeiter mit Herz gesucht

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern sind wir von der GfS in zahlreichen sozialen Bereichen aktiv. Als unabhängiger Träger aus Bielefeld haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, besonders Menschen in schwierigen Lebenslagen zu stärken. Dabei freuen wir uns über alle, die unsere Dienste für Menschen mitgestalten wollen. Interessiert?

Wir bieten vielfältige Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit für (m/w/d):

- pädagogische Fachkräfte / Erzieher
- Pflegefachkräfte
- Sozialarbeiter / Sozialpädagogen
- Schulbegleitungen
- Hilfskräfte, FSJler, Bufdis und Praktikanten

Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf
www.gfs-bielefeld.de

Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.
Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld

Empfehlungen vom *Buchtipp*

JASMIN SCHREIBER – MARIANENGRABEN

ISBN-10: 978-3-8479-0082-5

Patrik Svensson erzählt von der gemeinsamen Zeit, die er als Kind mit seinem Vater verbrachte: Sie gingen Aale angeln. Gekonnt verknüpft er diese Erlebnisse mit Informationen zu diesem mysteriösen Tier, das der Wissenschaft bis heute Rätsel aufgibt. Das Spektrum der einzelnen Kapitel reicht von Aristoteles über Sigmund Freud bis hin zum Christentum und dem Klimawandel, und nichts davon wirkt konstruiert, ganz im Gegenteil!

Schon vor Jahrhunderten befassten sich Menschen mit der Herkunft und Fortpflanzung der Aale. Sie waren ihnen ein Rätsel. Heute weiß man zwar mehr über die Biologie und die verschiedenen Metamorphosen der Aale als es noch Aristoteles wusste, trotzdem ist es noch immer wissenschaftlich ungeklärt, warum Aale sich nur in der Sargassosee vermehren, warum sie dorthin zurückkehren um abzulaichen und um dort schließlich zu sterben.

So lesen wir es hier in einer Art literarischem Sachbuch mit Familiengeschichte, das sich zu einer faszinierenden Lektüre entwickelt. Der Autor offenbart uns Lesenden Verbindungen ("Und so kam es, dass der Aal auch die moderne Psychoanalyse beeinflusste"), die meist sehr überraschend und erstaunlich, aber auch einleuchtend sind.

'Das Evangelium der Aale' ist nicht nur ein ungemein informatives, sondern auch sehr unterhaltsames Sachbuch in einer wunderschönen Sprache, das von einer gefühlvollen Vater-Sohn-Geschichte umrahmt wird. Obwohl ich mich eigentlich nicht so sehr für Aale oder Angeln interessiere, empfehle ich das Buch gerne auch Gleichgesinnten – eine grandiose Entdeckung.

Christiane Lemcke

JARKA KUBSOVA – BERGLAND

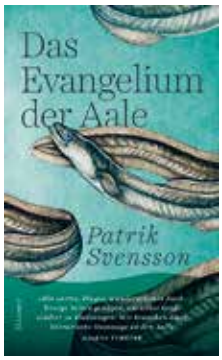
978-3-442-31618-2

Die Prämisse von Marianengraben ist schnell erzählt. Die Biologie-Absolventin Paula betrauert den Tod ihres zehnjährigen Bruders Tim, der im Meer ertrunken ist - Ironie des Schicksals, denn Tim liebte das Meer und seine Bewohner über alles, er wollte unbedingt Meeresforscher werden.

Paula war nicht mitgefahren auf die Familienreise und wird fortan gequält von dem Gedanken, sie hätte ihren Bruder vielleicht retten können. Sie fällt in eine tiefe Depression und weiß nicht, wie sie mit dem Schmerz weiterleben soll.

PATRIK SVENSSON – DAS EVANGELIUM DER AALE

ISBN-10: 3446265848



Tiefenthal in Südtirol ist ein Hochgebirgstal, in dem das Leben schon immer hart war. In den vierziger Jahren übernimmt Rosa den Bauernhof, nachdem ihr Vater gestorben ist und ihre Brüder im Krieg verschollen sind. Durch ihr Geschick schafft sie es, sich dort oben selbst zu versorgen und auch ihren Sohn alleine groß zu ziehen. Zwei Generationen weiter ist das Leben nicht einfacher geworden. Neben dem Hof haben Franziska und ihr Mann auch auf Ferienwohnungen gesetzt. Doch hier ist man eigentlich nicht mehr selbstbestimmt, der Dachverband hat strikte Vorgaben und die Touristen sind anspruchsvoll.

Einfühlsam, aber auch schonungslos erzählt Kubsova jenseits von Postkartenromantik über das Leben auf einem Bergbauernhof. Der sehr gut und flüssig zu lesende Text offenbart dabei einen Blick hinter die schöne Bergkulisse und die saftig grünen Wiesen. Er erzählt von Herausforderungen, verrückten Ideen, von Fortschritt und Traditionsverlust, von Zusammenhalt und Selbstgenügsamkeit. Er berichtet von Kompromissen, die man schließen muss, um allen Widrigkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart begegnen zu können.

Mit ihrem Romandebüt ist Jarka Kubsova eine ebenso sprachlich wie atmosphärisch dicht erzählte Familiensaga gelungen, die bis zur letzten Seite sehr lesenswert ist!

Greta Wüppen

Bei einer zufälligen nächtlichen Begegnung auf dem Friedhof trifft Paula auf einen alten Mann, der einen ebenso schweren Verlust erlitten hat. Diese beiden einander fremden Versehrten begeben sich nun auf einen irrwitzigen Roadtrip, der Paula dabei hilft, ganz langsam aus ihrem persönlichen Marianengraben aufzutauchen.

Jasmin Schreiber ist ein hoffnungsvoller Roman zu einem eher schwierigen Thema gelungen, der sich gekonnt zwischen tieftraurig und urkomisch bewegt. Die Autorin schafft es sprachgewandt, über Schweres leicht zu erzählen.

Ein Debüt, das neugierig auf zukünftige Werke macht!

Silke Horn

Kreativ werden und gleichzeitig Gutes tun

Weihnachtsaktion der Volksbank zugunsten des Schulbauernhofes Ummeln

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.volksbank-bi-gt.de/weihnachten

Foto: Fotograf Philipp Körtgen

Der Schulbauernhof bietet den Kindern viele Mitmach-Möglichkeiten, die neben dem Spaß wichtiges Umweltbewusstsein vermitteln

Auch in diesem Jahr lädt die Volksbank Bielefeld-Gütersloh alle kleinen und großen Menschen ein, in der Vorweihnachtszeit kreativ zu werden und gleichzeitig Gutes zu tun. Ab 15. November gibt es in den Volksbank-Geschäftsstellen Bastelvorlagen, um einen ganz persönlichen Weihnachtsstern zu gestalten. Egal, ob malen, kleben oder modellieren, Hauptsache er ist bunt. Für jedes kleine Kunstwerk, das in der Volksbank wieder abgegeben wird, spendet die heimische Genossenschaftsbank 5 Euro an den Schulbauernhof Ummeln.

1985 öffnete der ehemalige Hof „Meyer zu Ummeln“ als erster Schulbauernhof Deutschlands seine Tore für Schulklassen und beherbergt seitdem Tausende von Kindern aus unserer Region. Im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthaltes arbeiten die jungen Besucher auf dem Bauernhof aktiv mit. Dadurch begreifen sie den Kreislauf der Natur und erfahren aus der eigenen Tätigkeit die wichtige Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft. Gleichzeitig werden die Kinder und Jugendlichen für Natur, Umwelt und gesunde Ernährung sensibilisiert.

„Gemeinsam mit kleinen Dingen Großes bewirken“, erläutert Volksbank-Vorstand Michael Deitert die Aktion, „diese gelebte Solidarität entspricht genau unseren genossenschaftlichen Werten.“ Er wünscht sich, dass viele Menschen mitmachen und sich die Zeit nehmen, um in Ruhe einen oder mehrere schöne Sterne zu gestalten. Und damit zu einer wichtigen Spende für den Schulbauernhof beitragen, der Pandemie-bedingt viele Monate keine Gäste aufnehmen konnte.

Michael Göldner, 2. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereines Schulbauernhof Ummeln e.V., freut sich über die Initiative: „Vielen Dank an die Volksbank für diese Weihnachtsaktion. Damit wird unser Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere in der aktuellen schwierigen Zeit, nicht nur gewürdigt und anerkannt, sondern bietet uns auch die Möglichkeit, unser Angebot zu erweitern und neue Ideen zu kreieren.“

Alle Sterne, die bis zum 13. Dezember in der Volksbank abgegeben werden, tragen so zur Spende für den Schulbauernhof Ummeln bei. Und sie sind gleichzeitig eine einzigartige Dekoration für die Weihnachtsbäume in den Volksbank-Geschäftsstellen.

Bratapfelkuchen

von den kleinen Köchen

250 g Mehl
1 Ei
225 g Zucker
½ Päckchen Backpulver
150 g Butter
50 g Rosinen
2 EL Apfelsaft (Erwachsene können Rum nehmen)
10 kleine Äpfel
1 Päckchen Vanillepudding
400 g Sahne
350 g Milch
25 g gehobelte Mandeln

Zubereitung:

1. Das Mehl in eine Schüssel geben, Backpulver zufügen und vermischen. Eine Mulde in der Mitte formen. Das Ei, 100 g Zucker und die Butter hineingeben. Alles mit den Händen zu einem Teig kneten. Den Teig in Frischhaltefolie gewickelt 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

2. Die Rosinen in eine kleine Schüssel geben und mit dem Apfelsaft verrühren.

3. Äpfel schälen und mit einem Kernausstecher das Kerngehäuse entfernen.

4. Eine Springform (28cm) fetten oder mit Backpapier auslegen.

5. Den Teig ausrollen, in die Springform geben und einen ca. 3-4 cm hohen Rand hochziehen.

6. Die Äpfel auf dem Teig verteilen und die eingeweichten Rosinen in die Löcher füllen.

7. In einer kleinen Schüssel das Puddingpulver mit 125 g Zucker vermischen und mit 100 g Sahne glattrühren. Die restliche Sahne und Milch in einem Topf zum Kochen bringen. Vom Herd nehmen, das angerührte Puddingpulver mit dem Schneebesen einrühren und nochmal kurz aufkochen lassen.

8. Den Pudding über die Äpfel gießen.

9. Im vorgeheizten Ofen bei 175° Ober-/Unterhitze 60 Minuten backen. Dann die gehobelten Mandeln auf dem Kuchen verteilen und nochmals 15 Minuten backen.

10. Den Kuchen auskühlen lassen, aus der Form lösen und über Nacht im Kühlschrank ruhen lassen.

Kleine Köche die Kochschule für Kinder und Jugendliche im Bielefelder Westen!

Seit 2018 haben die Kleinen Köche ihre Türen und Töpfe geöffnet, ganz in der Nähe des Siegfriedplatzes. Kinder und Jugendliche können hier die Freude am Kochen und Backen entdecken und lernen, wie sich frische Zutaten in köstliche Gerichte verwandeln lassen. Besonders liegt es den Kleinen Köchen am Herzen, Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herkunft und Eigenschaften zu wecken– ohne erhobenen Zeigefinger, dafür aber immer mit Spaß, Abwechslung und Zutaten, die Kinder gut finden. Inhaberin der Kleinen Köche ist Maria Munzert. Die Kulturwissenschaftlerin und Ernährungsberaterin kocht und backt mit viel Leidenschaft – nicht nur, aber besonders gern mit Kindern und Jugendlichen.

Julia Krausen

Ihre **Ansprechpartnerin** ist Maria Munzert
Tel. : 0521 55 611 936
Mail: info@kleine-koeche.de

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.kleine-koeche.de

Laury & Hardel oder Laurel & Hardy?

Johannisberg

Am Sonnabend, dem 17. April, abends 8.30 Uhr

April, April!

Ein lustiger Filmball mit Künstlern von Bühne und Film. Die neuesten Filmschlager von Ufa-Ton-Verlag Berlin. Frühlingsreigenballett. Emmy Wübbeking, die bekannte Rundfunkansagerin, konferiert; ferner

Dick und Doof (Laury und Hardel)

die weltberühmten Filmkomiker. Die Künstler sind erstmalig in Deutschland nach ihrem Riesenerfolg in der Berliner Scala persönlich anwesend (beim Aprilscherz).

Karten im Vorverkauf bei der Niemeyerschen Musikhandlung, Fernsprecher 3611, außerdem an den Abendkassen zum Preise von M. Pfg. einschl. Tanz, zuzügl. Steuer. Tischbestellungen erb.

Das wird ein flottes Wochenende!

Diese Frage stellt sich nach der Leserzuschrift von Thomas Fleer zum Beitrag „Cafe-Restaurant Viertmann“ im letzten Siggi-Magazin. Es geht um die Komiker Dick und Doof, das weltbekannte und berühmte Duo.

Und deren, durch eine Autogrammkarte im Gästebuch dokumentierte Anwesenheit im Cafe-Restaurant Viertmann.

In der Westfälischen Zeitung vom 16.04.1937 wird für den Filmabend am 17.April auf dem Johannisberg geworben. Die beiden Komiker werden als persönlich anwesend angekündigt. Hinzugefügt ist der Hinweis, dass die Künstler erstmals in Deutschland nach ihrem Riesenerfolg in der Berliner Scala erscheinen werden.

Bei aller Begeisterung hätte an dieser Stelle eine gewisse Skepsis die gewollte Zeitungsente entlarven können. Denn: War diese Ankündigung für Bielefeld nicht einige Nummern zu groß? Auch die Schreibweise des angekündigten Duos Laury und Hardel hätte auffallen müssen. Wie auch immer!

Der Verfasser weiß nun mehr. Der dankenswerte Hinweis von Herrn Fleer auf das 576 Seiten umfassende „Dick- und Doof-Buch“ des Juristen Dr. Norbert Aping bringt Klarheit: Das Original-Duo war nie in Deutschland. Stattdessen traten zwei französische Komiker unter dem zum Verwechseln ähnlich klingenden Namen Laury und Hardel auf. Dazu ein den Verfasser tröstendes Zitat aus der „Welt“ zum aufgedeckten Verwirrspiel:

„Eine der tückischen Examensfragen würde sich mit dem Laurel & Hardy-Auftritt vom Januar 1937 im Berliner Scala-Variete befassen, den einige Quellen reportieren. Aping weist nach, dass das Paar nie in Berlin war und auf der Scala - Bühne nur zwei mittelmäßige französische namens „Laury und Hardel“ standen. Die Originale mögen es nie nach Deutschland geschafft haben, aber dank Norbert Aping sind sie nun eingebürgert, gründlich und unumkehrbar.“

Laurel & Hardy waren nicht im Cafe - Restaurant!
Es waren doch nur Dick und Doof!?

Soviel zur Richtigstellung.
Mit angedeuteter Entschuldigung.

Peter Salchow

Müllaktion des Stapenhörstchens

Foto: Stapenhorstschule

Hier gehts zum clean caddy: https://www.bielefeld.de/umweltbetrieb/bildung/clean-caddy

Das Motto der Stapenhorstschule lautet „Wir wollen`s wissen!“ In diesem Sinn beschäftigten sich einige Schüler und Schülerinnen und die Erzieherinnen des Stapenhörstchens, Charlotte Fromme und Sarah-Lena Göhl, an einem beweglichen Ferientag mit den Thema Umweltschutz. Der Tag stand unter der Leitidee „Wir wollen keine Umweltverschmutzung!“

Alle stellten sich die Frage, warum Menschen ihren Müll nicht in Mülleimer, sondern in die Natur oder auf die Straße schmeißen. Die Kinder vermuteten:

• weil Mülleimer fehlen.

• weil sie keine Lust haben zum Mülleimer zu gehen.

• weil sie cool sein wollen.

• weil sie sich keine Gedanken machen, dass sich Tiere verletzen können.

Um die Verschmutzungen zu beseitigen, nahmen 13 Schüler*innen Greifarme und Abfallbeutel und sammelten den weggeworfenen Müll im großen Bogen um die Schule. Damit setzten sei ein Zeichen und zeigten den Mitbürgern, dass es so nicht geht und so nicht sein soll! Viele Beobachter bedankten sich lächelnd bei den Kindern.

Auf den Fotos ist die Ausbeute der Sammlung zu sehen: Unzählige Zigarettenstummel, viele Glasflaschen, Kaugummis, Verpackungen, Bananenschalen, Bonbonpapier, Kronkorken, Papier- und Hygienetücher, eine Jeanshose, Plastiktüten, eine Windel, Coronamasken usw. Die Kinder lernten den Fachbegriff für das absichtliche und achtlose Verschmutzen der Umgebung kennen. Er heißt Littering (Vermüllung). Die Auswirkungen sind schrecklich. Tiere können den Abfall fressen und daran sterben! Bakterien gelangen in die Erde und das Grundwasser wird verschmutzt!

Alle erarbeiteten und bastelten Plakate zum Thema Müll in der Umwelt und fordern:

„Schmeißt keinen Müll auf den Boden. Damit helft ihr der Umwelt!“

„Keine Umweltverschmutzung!“

„Wir wollen eine saubere Umwelt!“

„Nutzt die Mülleimer!“

Wer auch mithelfen möchte, den herumliegenden Müll zu sammeln, kann sich beim Umweltbetrieb Bielefeld den „Clean Caddy“ unkompliziert buchen. Wir sagen Danke!

K

Café
Im Bürgerpark
Restaurant

Wir bieten regionale Küche, **frische Kuchen** und Hausgemachte Spezialitäten.

Kommen Sie zu einem leckeren **Brunch**, für die ganze Familie (Sa + So).

F B

Bei uns können sie alles **Feiern** – Taufen, Firmenfeiern, Geburtstage.
Wir planen gerne mit Ihnen.

info@cafe-restaurant-imbuergerpark.de
cafe_im_buergerpark imbuergerpark

0521.521 54 79

Ä S

Genau.
Täglich geöffnet.

Mo – Fr 11:30 – 22:00
Sa – So 10:00 – 22:00

Jede menge Spaß, für alle was dabei. Unser **Spieleverleih** ist für alle da.

OPTIK HENNICKE

Visioffice
Je präziser die Augenmessung, desto individueller die Brillenglasanpassung, desto exzellenter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85
33615 Bielefeld
Telefon 05 21.88 37 88
Telefax 05 21.89 69 15
www.optik-hennicke.de
post@optik-hennicke.de

Pflege und Betreuung zu Hause

✔ **selbstbestimmt**
✔ **vielfältig**
✔ **individuell und zum Wohlfühlen**

Hauspflegeverein
seit 1959

August-Bebel-Straße 133a
33602 Bielefeld
Tel. (0521) 96748-0
Fax (0521) 96748-79
info@hpvbi.de
www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im
DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

„Den richtigen Lichtpunkt setzen!“

... das hat Jan Willeke zur richtigen Zeit am richtigen Ort getan. Nun kann jeder seinem Motto folgen und am unlängst eröffneten Eckgeschäft „Willeke“ an der Stapenhorststraße 65a entsprechend gezielte Licht- Beratung bekommen.

Sein in drei Bereiche aufgeteiltes „Werkstatt-Geschäft“ bietet zum einen nach eigenen Entwürfen produzierte Beleuchtungskörper aus Metall an wie auch Tischlampen aus mundgeblasenem Glas, Deckenlampen im Industrie-Style oder Jahrhundertwende- Charakter sowie moderne dänische Design-Leuchten.

Eine lichtstarke Stehleseleuchte statt einer Gleitsichtbrille, ein Fluter mit der Leuchtkraft von Tageslicht gegen die Zeitumstellungs- Depression und vielfältige LED-Lichtkörper für die vielbeschworene und tatsächlich unentbehrliche Gemütlichkeit im Raum, so das augenzwinkernde Credo.

„Also, ist das Echtlicht aus, Spot an und gerne wieder rein – in’s Haus und in’s Geschäft!“

Tina Paschetag

Mehr Informationen finden Sie unter:
https://www.willeke-leuchten.de/

49. Hermannslauf im Herbst

Vieles war bei diesem Lauf anders. Coronabedingt gab es erstmals ein Hygienekonzept, was viele bekannte Abläufe des „Hermann“ gänzlich über den Haufen warf. Und dann dieser Termin: Der Startschuss fiel nicht wie üblich im April, sondern am 10. Oktober. Also der erste Hermann im Herbst.

Dementsprechend groß war die Aufregung in der TSVE-Geschäftsstelle am Siggi. Doch alles ging gut. Die rund 3400 Teilnehmer:innen wurden bei herrlichem Wetter durch den in Rot-, Gelb- und Brauntönen gefärbten Teutoburger Wald geschickt. Zuvor gab es jedoch noch einen „Gänsehaut-Moment“: Im Startbereich wurde zu Ehren des kurz vor dem Lauf verstorbenen Gründervaters Wolfgang Schlüter eine Schweigeminute abgehalten. Um an ihn zu erinnern, pflanzt der TSVE bald einen Baum an der Laufstrecke.

Im Ziel herrschte dann jedoch wieder ausgelassene Stimmung. Corona war bei den Teilnehmern:innen und auch bei den Zuschauer:innen für einen Moment vergessen. Dementsprechend ist die Vorfreude auf den Jubiläumslauf – den 50. Hermann – schon jetzt riesig. Am 24. April ist es dann wieder so weit und es geht 31,1 km durch den Teuto.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.hermannslauf.de

Foto: privat

Siegerin Stephanie Strate beim Zieleinlauf

Wichtige Spurensuche – Arminia im Nationalsozialismus

Arminia Bielefeld hat sich neben allen Sportereignissen der Gegenwart bewusst auch einer Erinnerungskultur verschrieben. Neben der Freude am Sport im heutigen Leben sieht es auch unser DSC als wichtig an, sich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen und das in Erinnerung zu halten, was nie wieder passieren darf. Leider gab es auch bei Arminia im sogenannten Dritten Reich eine Gleichschaltung und schlimme Vorkommnisse.

Zunächst war es kurz nach Gründung des 1. Bielefelder Fußball-Clubs der jüdische Präsident Julius Hesse, der dem Verein aus seiner ersten existentiellen Krise half. In seiner Amtszeit von 1909 - 1914 hat er sich sehr um Arminia verdient gemacht. 20 Jahre später wurde der deutsche Sport von den Nazis gleichgeschaltet. Karl Demberg, ein aufstrebender Anwalt und NSDAP-Mitglied, wurde bei der Arminia zum „Vereinsführer“ ernannt. Jüdische Mitglieder wurden ausgeschlossen. Es erschüttert zu wissen, dass Julius Hesse und seine Frau später in Theresienstadt bzw. Auschwitz ermordet wurden.

Der DSC bietet am 12. Dezember ab 10.30 Uhr einen Rundgang durch den Bielefelder Westen zu historischen Orten der Täter und Opfer des Nationalsozialismus an. Da gibt es durchaus einiges zu wissen. Der Verein kündigt an: „Wir werden bei unserem Rundgang einige dieser Spuren noch einmal aufspüren, Spuren, die mal unmittelbar, mal mittelbar mit dem Grauen jener Zeit zu tun gehabt haben. Und wir werden auch sehen, wie sehr der Alltag von nationalsozialistischem Denken und Handeln geprägt gewesen ist."

Anke Schmidt

Die Anmeldung zu dem Rundgang erfolgt über den Online-Ticketshop.

Lions Club Adventskalender

Der beliebte Bielefelder Adventskalender des Lions Club Bielefeld und Sennestadt erscheint auch in dem Jahr wieder.

Die Idee der Lions war so einfach wie erfolgreich: Unzählige Unternehmen stiften sehr attraktive Preise, Bürgerinnen und Bürger geben 5 Euro aus, und der Lions Club kann jedes Jahr vom Gewinn viele tausend Euro spenden.

Der Kalender ist nicht nur schön, man kann damit auch täglich tolle Preise gewinnen. Insgesamt werden mehr als 100 Preise mit einem Gesamtwert von 5.000 Euro ausgespielt. Als Hauptpreis winkt eine viertägige Reise für zwei Personen nach New York. Den Kalender gibt es bei den Kurz Um-Meisterbetrieben in der Geschäftsstelle Friedrichstraße 1c (7-16.45 Uhr, freitags bis 13.30 Uhr)

Mehr Informationen finden Sie unter:
http://adventskalender-bielefeld.de

Es ist soweit, der Adventskalender 2021 ist da!

Die Mitglieder des

rund um den Siggi

Für Sie unter Strom
SEIDEL
Elektrotechnik GmbH

ATELIERHAUS CHACO

Bielefeld
BAUERNHAUSMUSEUM

Antje Walkenhorst
Yoga, Körper- und Schmerztherapie

WIR SIND OSTWESTFALEN
STUR • HARTNÄCKIG • KÄMPFERISCH

BILLERBECK
seit 1850 in Bielefeld
BESTATTUNGEN

WEISSES KREUZ

Buchtipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

CLAUDIA BURG
Rechtsanwältin

GfS

BRAUSESYNDIKAT

Bielefelder Sportverein von 1897 e.V.

crayen+bergedieck
architekten | BDA
stadtplaner

CRÊPE CONTOR

DECORDE Immobilien
& Bauprojektbetreuung

Der Koch
BISTRO & RESTAURANT

DIE HEILS-ARMEE

design.scout
MÖBEL DES 20.JAHRHUNDERTS

DESIGNBÜRO FREISE
Grafik • Internet • Illustration

die röstwerkstadt
Die Kaffeerösterei im Bielefelder Westen

Praxis für Allgemeinmedizin
Dr. Katrin Kopatschek

Helga

EDEKA NIEHOFF

Apotheke an der Voltmannstraße

KANZLEI FÜR STEUERN UND RECHT
Oestreich. Hanrath. Temke. PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwälte

FIB
FREDEBEUL
IMMOBILIEN BIELEFELD

FREIWILLIGE FEUERWEHR
BIELEFELD

alt & jung
Nord-Ost e.V.
selbstbestimmt leben

Glücksmomente
Bei uns sind Sie in guten Händen!

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE
MITTAGSTISCH
Wallmann

Hauspflegeverein
seit 1959

Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL

KZWO
grafik + web

Kanzlei
§ Webers
Rechtsanwalt | Steuerberater | Fachanwalt

Kantina 65

Kamphausen.Media
Bücher zum Sein

Räume
CONDITOREI CAFÉ

Schloßhof
KGV Schloßhof e.V.

khg

kleine Liebe

FRANZ KRIESTEN
Malerwerkstätten

JETZT MITGLIED IM RUND UM DEN SIGGI VEREIN WERDEN!

MITGLIED WERDEN

Sind Sie Freiberufler*in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils! Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

Begemanns Blumengarten

MRS.SPORTY

GUTTEMPLER ... helfen Suchtkranken und ihren Angehörigen

Logopädische Praxisgemeinschaft Petra Frühling . Andrea Junker . Andrea Muche

Bauunternehmen Ralf Rinderhagen

RAUMZEIT Adventure Games

Alt und Jung Süd-West e.V. Ambulante Pflege und soziale Dienstleistungen

Norbert Gerwe service an haus und garten

Petra Dutz Praxis für Körperorientierte Psychotherapie

Sabine Tjørnelund Text | Redaktion | Biografien

Wilfried Scholz Der Schlafberater

AM Architekten

Wolf Meyer zu Bargholz Restaurator für Technische Kulturgüter

Wein Anton 60 Jahre Spaß am Wein!

Sieker Architekten

Stuckenbröker Gebäudereinigung GmbH

Bernd Stopfel Immobilien

event3a Veranstaltungstechnik Konferenzmanagement

Bestattungen Diekmann

Lydia Gemeinde

Kranz Goldschmiede

Spezialmanufaktur

Ute Heiler Bestattungen

Hofemann Hirte-Piel Kollegen

Physiotherapie Physiopraktik Lachyoga Silvia Rößler

Therapie & Sport Greco Privatpraxis für Physiotherapie Trainingszentrum

Mister Cannabis Bielefeld

büro paschetag

WSR Kuchem & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt

Bäckerei Konditorei Pörschke 1889

Kurzum e.V. Meisterbetriebe sozial + kompetent

urbanphysio

Weinparadies Hess

Christoph Wruck Rechtsanwalt

Thrilling Drilling

Peters + Winter Landschaftsarchitekten bdla

Palast Italia Restaurant

Lorbeer Apotheke

Physiotherapie Isabel Delius

Zonta Club of Bielefeld Member of Zonta International Empowering Women through service & advocacy

Rainer Wicht Praxis für Physiotherapie

schmidt & pähler Grafische Werkstatt

Rosenhäger Sanitätshaus · Orthopädie · Rehatechnik

Mit kleinen Dingen Freude schenken.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gestalten Sie einen Stern für unsere Weihnachtsdekoration in unseren Geschäftsstellen und wir belohnen Ihre Kreativität mit einer Spende von **5 EURO** an den **Schulbauernhof Ummeln.*** An diesem naturnahen Lernort erleben Kinder aus unserer Region mit Kopf, Herz und Hand, was Nachhaltigkeit bedeutet.

Holen Sie sich gleich eine Bastelvorlage in unseren Geschäftsstellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

* Die Spendensumme beträgt max. 7.500 €

SCHULBAUERNHOF UMMELN

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG